

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Betriebswirtschaftslehre

Bachelor of Science

des Fachbereichs Wirtschaft

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

vom 12.11.2024

Zugrundeliegende BBPO vom 12.11.2024 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2025)

Modulübersicht

Schlüsselkompetenzen	4
Einführung in das Recht	7
Externe Finanzberichterstattung	10
Wirtschaftsmathematik	13
Management und Organisation	16
Betriebswirtschaftslehre: Eine kritisch-kontextuelle Einführung	19
Marketing	22
General Information Systems	25
Kosten- und Leistungsrechnung	28
Angewandte Mikroökonomik	31
Human Resources, Leadership and Organizational Development	34
Investition und Finanzierung	38
Unternehmensbesteuerung	41
Advanced Information Systems	44
Controlling	47
Wirtschaftsstatistik	50
Logistik	52
Projektmanagement	55
Wahlpflichtmodul 1, Wahlpflichtmodul 2, Wahlpflichtmodul 3	58
Einzelrechnungslegung	60
Financial Auditing and Sustainability Reporting	63
Steuerverfahrensrecht und Steuerstrafrecht	66
Controlling im digitalen Konzern	69
Operatives Controlling	72
Finanzmanagement	75
Financial Management (in englischer Sprache)	78
Advanced IT-Management Practices	81
Business Systems Engineering	84
Business Applications	87
International Management in Diverse and Transformative Organizations	91
European Political Economy and Ecology	94
Applied International Business Research Methods	97
Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Lern-Designs und Coaching-Formate	100
Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Führen und Kommunizieren	103
Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Entwicklung und Wachstum von Organisationen	106
Produktionswirtschaft	109
Beschaffungs- und Produktionslogistik	112

Distributions- und Entsorgungslogistik.....	115
Marktforschung.....	117
Vertriebsmanagement	120
Internationales Marketing.....	122
Nachhaltige Entwicklung aus interdisziplinärer Perspektive	125
Grundlagen der nachhaltigen Organisationsentwicklung.....	128
Strategie und Steuerung nachhaltiger Wertschöpfung.....	132
Angewandte Makroökonomik	135
Wissenschaftlich Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften.....	138
Projektmodul.....	141
Wahlpflichtmodul 4, Wahlpflichtmodul 5, Wahlpflichtmodul 6.....	143
Wirtschaftsrecht.....	145
Seminarmodul.....	148
Business Planning.....	150
Praxismodul	152
Bachelormodul.....	155

1	Modulname Schlüsselkompetenzen
1.1	Modulkürzel 111000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Schlüsselkompetenzen Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Bürkner
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Einführung • Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren der modernen Arbeit als Betriebswirt / als Manager • Informationen und Kommunikation, Wahrnehmungen und Verständnis, betriebliches Handeln Baustein I: Belastungen, Stress, Resilienz und Leistungsfähigkeit • Belastungen und Stress (Stressmodelle: Lazarus, Siegrist etc.) • Achtsamkeit und Denkmuster („schnelles Denken, langsames Denken“) • Dimensionen von Resilienz (Umgang mit Stressoren, Antreiber und Motive für Leistung, Anspannung und Entspannung) • Mentale Gesundheit und Leistungsfähigkeit • Selbstmanagement • Praxisübungen: Übungen und Reflektionen zu Belastungen, Stress und Resilienz sowie Selbstmanagement im Rahmen der Aufgabenbearbeitung Baustein II: Kommunikation, erfolgreich verhandeln, Konflikte managen • Grundlegende Kommunikationsmodelle • Instrumente und Wege der Kommunikation im betrieblichen Kontext • Verhandlungen – Ziele, Beteiligte und Phasen bei Verhandlungen • Formen von Konflikten und Ansätze zur Konfliktlösungen inkl. „Prävention“ • Praxisübungen: Verhandlungsgespräche und Konfliktgespräche im Rahmen der Aufgabenbearbeitung Baustein III: Zusammenarbeit in Gruppen und Teamwork • Zusammenarbeit in der Gruppe und Arbeit im Team • Rollen und Funktionen im Team • Regeln und Interaktionen im Team • Methodische und soziale Kompetenz in der Teamarbeit • Praxisübungen: Übungen und Reflektionen zur Zusammenarbeit im Rahmen der Aufgabenbearbeitung

	Baustein IV: Präsentieren im Rahmen von Vorträgen • Ziele und Funktionen von Präsentationen • Vorbereitung von Präsentationen (Strukturierung, Visualisierung und Gestaltung, Ablaufplanung und vorbereitende Arbeitsschritte) • Durchführung von Präsentationen (Vortragsweise, Körpersprache und sonstige Verhaltensweise, Aktivierung und Einbindung von Zuhörern) • Nachbereitung von Präsentationen (Unterlagen und nachfolgende Kommunikation, Zweitverwertung der Präsentation über soziale Medien etc.) • Praxisübungen: Präsentieren im Rahmen von Vorträgen im Rahmen der Aufgabenbearbeitung Baustein V: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • die Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren der modernen Arbeit als Betriebswirt / als Manager beschreiben und erläutern; • die Grundlagen zu Informationen und Kommunikation, zu Wahrnehmungen und Verständnis sowie ihren jeweiligen Einfluss auf das betriebliche Handeln darstellen und aufzeigen; • die grundlegenden Konzepte zur Kommunikation, zur Verhandlung und zum Konfliktmanagement erläutern und erklären; • Teamarbeit und Zusammenarbeit in Gruppen erklären sowie die entsprechenden Konzepte zu Rollen, zur Interaktion und zur sozialen Kompetenz erläutern; • die Ziele und Funktionen von Präsentationen sowie die Vorbereitungs-, die Durchführungs- und die Nachbereitungsphase von Präsentationen darstellen und erläutern. Fertigkeiten: Die Studierenden können • ihre Kenntnisse im Bereich Wahrnehmung, Belastungen, Stress und Resilienz sowie Selbstmanagement wirksam im Rahmen der Übungen nutzen und einsetzen; • ihre Kenntnisse im Bereich Kommunikation, Verhandeln und Konfliktmanagement wirksam in Situationen der Verhandlung und des Konfliktes im Rahmen von Übungen anwenden; • ihre Kenntnisse im Bereich Zusammenarbeit in Gruppen und Teamwork wirksam im Rahmen der Übungen sowie bei Teilaufgaben im Rahmen der Aufgabenbearbeitung umsetzen; • ihre Kenntnisse im Bereich Präsentieren im Rahmen der Übungen erfolgreich nutzen und einsetzen Kompetenzen: Die Studierenden können im Rahmen einer Aufgabenbearbeitung in Gruppenarbeit ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz eigenständig und zielgerichtet zur erfolgreichen Bearbeitung der Aufgabenstellung einsetzen, die Ergebnisse präsentieren und verteidigen - über eine schriftliche Ausarbeitung und über eine Präsentation
4	Lehr- und Lernformen • Vorlesung (V), Übung (Ü) und ggf. weitere (fachspezifische) Lehrformen • Gruppenarbeiten und Fallstudien zur Anwendung von Schlüsselkompetenzen in realen Situationen • Selbststudium und individuelle Reflexion • Feedback durch Dozenten und Peers Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistungen in Form • einer Präsentation am Semesterende (15 bis 45 Minuten) • eines Reflektionsberichts über die Inhalte des Moduls Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung [und ggf. Prüfungsvorleistung] bestehen im Folgesemester. Prüfungsvorleistung in Form einer Anwesenheitspflicht. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung. Die Prüfungsvorleistung ist unbenotet. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Erpenbeck/Sauter: Wissen, Werte und Kompetenzen in der Mitarbeiterentwicklung, Springer Glasl: Konfliktmanagement, Haupt Joiko/Schmauder/Wolff: Psychische Belastung und Beanspruchung im Berufsleben. Erkennen - Gestalten Kabat-Zinn: Gesund durch Meditation, Knauer Rossié: Frei sprechen: in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner, Springer Seifert: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal

1	Modulname Einführung in das Recht
1.1	Modulkürzel 112000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Einführung in das Recht Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Thiele
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Grundlagen und die Systematik des Rechts werden in diesem Modul vermittelt. Dabei werden insbesondere die folgenden Inhalte in diesem Zusammenhang behandelt: • Funktionen des Rechts • Rechtsquellenlehre und Einteilungen des Rechts • Überblick über das Staats- und Staatsorganisationsrecht, einschließlich Grundrechte • Überblick über das Recht der Europäischen Union (EU) Daneben wird eine Einführung in das Wirtschaftsprivatrecht Gegenstand dieses Moduls sein. Die nachfolgenden Inhalte werden in diesem Zusammenhang innerhalb dieses Moduls vermittelt: • Überblick über die Rechtsgebiete des Wirtschaftsprivatrechts • Aufbau und Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) • Natürliche und juristische Personen • Rechtsobjekte • Rechtsgeschäft, Willenserklärung, Schuldverhältnis • Zustandekommen von Verträgen • Stellvertretungsrecht • Fristen und Termine • Verjährung • Vertragsfreiheit (Privatautonomie) und Grenzen • Überblick über die vertraglichen Schuldverhältnisse mit Vertiefungen im Kaufvertragsrecht • Überblick über die Leistungsstörungen (Verzug, Unmöglichkeit) • Sach- und Rechtsmängel im Kaufvertragsrecht • Überblick über das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) • Überblick über die Vertragstypen des BGB

	Des Weiteren wird im Rahmen des Moduls ein Schwerpunkt auf der Vermittlung der Methodik der Rechtswissenschaft liegen. In diesem Zusammenhang werden die Struktur des Rechtssatzes, die Auslegung der Normen bzw. des Rechtssatzes und die Subsumtion (und Syllogismus) erörtert und vermittelt. Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden erwerben Überblickskenntnisse über die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung, über institutionelle Kernbereiche der Europäischen Union und Basiswissen sowie anwendungsbezogenes Vertiefungswissen zivilrechtlicher Kernbereiche der ersten drei Bücher des BGB. Die Studierenden können Schlüsselfakten über die BRD und die Europäische Union wiedergeben und kennen die diesbezüglichen Regelungsorte und -inhalte der grundlegenden Rechtsstrukturen. Im Bereich des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts und des Sachenrechts des BGB erlangen die Studierenden vertieftes Wissen in die zivilrechtliche Basismaterie, kennen das einschlägige Normenmaterial und können gesetzgeberisch vorgenommene Interessenlösungen nachvollziehen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, sowohl die Entstehungs- als auch die Wirkungszusammenhänge des deutschen und des EU-Rechts zu durchschauen, kompetenzielle Grundfragen des deutschen und unionalen Rechts zu beantworten sowie den rechtlichen Hintergrund des Binnenmarkts zu skizzieren. Im Bereich der wirtschaftsprivatrechtlichen Kernmaterie des Zivilrechts beherrschen die Studierenden auch grundlegende Falllösungstechniken. Kompetenzen: In der Kombination von Überblicks- und Vertiefungswissen gepaart mit rechtswissenschaftlichem Methodenwissen erlangen Studierende Kompetenzen, die grundsätzliche Normgebundenheit wirtschaftlichen Handelns zu erkennen und prototypische wirtschaftsprivatrechtliche Konfliktfelder sowohl prognostisch zu erfassen als auch retrospektiv zu lösen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattform), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß

	§ 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Ann/Hauck/Obergfell: Wirtschaftsprivatrecht kompakt, Vahlen Detterbeck: Öffentliches Recht, Vahlen Hakenberg: Europarecht, Vahlen Kühl/Reichold/Ronellenfitsch: Einführung in die Rechtswissenschaft, C.H. Beck Lange: Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht, Vahlen Medicus/Petersen: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, Vahlen Mehring/Hesse/Herzog/Kurtz: Bürgerliches Recht für Studium und Praxis, Vahlen

1	Modulname Externe Finanzberichterstattung
1.1	Modulkürzel 113000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Externe Finanzberichterstattung Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling
1.6	Weitere Lehrende Fresl
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt • Grundlagen und Grundkonzepte der externen Finanzberichterstattung • Systeme der Buchführung • Technik der doppelten Buchführung • Erstellung und Auswertung des Jahresabschlusses Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und Grundkonzepte der externen Finanzberichterstattung zu erläutern. Sie sind in der Lage, Aufgaben und Ziele der externen Finanzberichterstattung sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen und Normen zu beschreiben. Sie können die Instrumente der Rechnungslegung (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Kapitalflussrechnung) unterscheiden und miteinander in Beziehung setzen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die Technik der doppelten Buchführung auf typische Sachverhalte von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen (auch unter Einsatz elektronischer Buchführungssysteme) anzuwenden. Sie können Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einer Kapitalgesellschaft aus der Buchführung ableiten. Sie sind in der Lage, grundlegende Analysen und Auswertungen des Jahresabschlusses durchzuführen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen der Aussagekraft des Jahresabschlusses zu beurteilen. Sie können unterschiedliche Konzepte der Erfolgsmessung (auch unter Berücksichtigung von Wirkungen auf das Unternehmensumfeld) gegeneinander abwägen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Prüfungsvorleistung in Form von Übungsaufgaben (Test, Quiz, Fallstudie etc.). Die Prüfungsvorleistung ist unbenotet. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen, Schäffer-Poeschel Kimmel/Weygandt/Kieso: Financial Accounting, International Student Version, Wiley Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Winklers

1	Modulname Wirtschaftsmathematik
1.1	Modulkürzel 114000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsmathematik Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Puth, Schösser
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Mathematische Grundlagen • Funktionen • Finanzmathematik • Differentialrechnung • Integralrechnung • Matrizenrechnung • Lineare Gleichungssysteme • Multivariate Funktionen • Optimierung Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Formeln und Sachverhalte zu lesen und zu verstehen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Werkzeuge der Wirtschaftsmathematik für die Lösung ökonomischer Fragestellungen anzuwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Modelle von wirtschaftlichen Zusammenhängen mittlerer Komplexität zu erarbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Sydsaeter/Hammond/Strom/Carvajal: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson

Böker: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Das Übungsbuch, Pearson

Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Springer

Helm/Pfeifer/Ohser: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Carl Hanser Verlag

Poguntke: Grundkurs Wirtschaftsmathematik, Berliner-Wissenschafts-Verlag

Pirkl: Grundlegendes zu Algebra und Funktionen selbstorganisiert erlernen, Lehrerselbstverlag

1	Modulname Management und Organisation
1.1	Modulkürzel 115000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Management und Organisation Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Nettelbeck, Vieth
1.6	Weitere Lehrende Kopsch, Stork, Kohn
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Grundbegriffe von Management und Organisation • Entscheidungsfindung und Entscheidungsmethoden • Konzepte und Methoden des strategischen, des normativen und des operativen Managements • Organisationsformen von Unternehmen • Organisationsgestaltung und Change Management • Geschäftsprozessmanagement und kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) • Innovationsmanagement und Business Development • Neuere Organisations- und Managementkonzepte (u.a. agile Organisationen, digitale Transformation, Managementkonzepte für Industrie 4.0) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • einen Überblick über Begriff, Aufgaben und Teilbereiche von Management und Organisation sowie deren grundlegende konzeptionelle Ansätze (situative und systemorientierte Ansätze) geben; • die Formen der Aufbauorganisation von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (insb. funktionale und divisionale Organisation, Matrixorganisation, Konzernorganisation); • Vorgehensweise und Methoden zur Analyse und Darstellung aufbau- und ablauforganisatorischer Sachverhalte erläutern sowie einen Überblick über einfache Konzepte der Organisationsveränderung (Change Management) geben; • neuere Konzepte zur Organisation und Management von Unternehmen beschreiben und deren jeweilige Vor- und Nachteile erläutern (z.B. virtuelle und Netzwerkorganisation, Wissensmanagement,

	Managementkonzepte für Industrie 4.0) Fertigkeiten: Die Studierenden können - einen Überblick über Merkmale der unternehmerischen Entscheidungsfindung geben sowie einfache systematische Methoden der Entscheidungsfindung (insb. systematischer Problemlösungsprozess, Nutzwertanalyse, Unsicherheits-/Risikokalküle) erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden; - das Grundmodell der Entscheidungstheorie sowie ausgewählte Methoden der operativen, strategischen und normativen Unternehmensführung erläutern und auf einfache Problemstellungen anwenden (z. B. Portfolio-Analyse, Produkt-Markt- und Wettbewerbsstrategien, SWOT-Analyse, Unternehmensleitbild, MbO); - ausgewählte Konzepte und Methoden zur Prozessverbesserung erläutern (insb. Business Process Reengineering, Kaizen/KVP, PDCA-Zyklus und PDCA-Werkzeuge) und auf einfache Problemstellungen anwenden. Kompetenzen: Die Studierenden können aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Wirtschaft und Unternehmen mit den Wissensinhalten verknüpfen.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) und kleinen Fallstudien, Selbststudium Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Schreyögg/Koch: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, Gabler Robbins et al.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung, Pearson Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Gabler (Kapitel Management und Kapitel Organisation) Dillerup/Stoi: Unternehmensführung: Management & Leadership, Vahlen Hungenberg/Wulf: Grundlagen der Unternehmensführung, Springer Breisig: Betriebliche Organisation: Organisatorische Grundlagen und Managementkonzepte, nwb Klimmer: Unternehmensorganisation: Eine kompakte und praxisnahe Einführung, nwb Vahs: Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Schäffer-Poeschel Macharzina/Wolf: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis, Springer Gabler Change Management, TEN HAVE: Change Canvas, Schäffer-Poeschel Huber: Routine-Management, Springer Drucker: The Peter F. Drucker reader, Ascent Audio Laux/Gillenkirch/Schenk-Mathes: Entscheidungstheorie, Springer

1	Modulname Betriebswirtschaftslehre: Eine kritisch-kontextuelle Einführung
1.1	Modulkürzel 116000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Betriebswirtschaftslehre: Eine kritisch-kontextuelle Einführung Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling, Klüh, Puth
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Die Veranstaltung führt in die Betriebswirtschaftslehre ein, indem sie die klassischen Inhalte einer betriebswirtschaftlichen Einführungsveranstaltung: • Organisation, Personal und Unternehmensführung • Produktions- und Wertschöpfungsprozesse • Investition und Finanzierung • Rechnungswesen und Berichterstattung • Strategie und Marketing unter Verwendung der folgenden Inhalte kontextualisiert: • Geschichte des Wirtschaftens – Geschichte der Betriebswirtschaftslehre • Technologischer Wandel und Betriebswirtschaft • Wirtschaftssysteme • Betriebe in der sozialen und sozial-ökologischen Marktwirtschaft • Betriebswirtschaftslehre im Anthropozän und unter Verwendung der folgenden Inhalte kritisch einordnet: • Erwartungen an betriebswirtschaftliche Organisationen • Neue Organisationstheorien • Nachhaltigkeit und Betriebswirtschaftslehre • Ethische Perspektiven • Betriebe aus nationaler, europäischer und globaler Perspektive Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen und Anwendungsfelder der Betriebswirtschaftslehre identifizieren und darstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden können ihr Fachwissen auf aktuelle und praktische Fragestellungen der Betriebswirtschaftslehre anwenden. Sie sind in der Lage, die erlernten Methoden zur Lösung der ihnen vorgestellten Probleme anzuwenden und sich im Bedarfsfall weitere Methoden selbstständig anzueignen. Kompetenzen: Die Studierenden können inhaltliche und kritische Fragen zum Grundlagenwissen der Betriebswirtschaftslehre formulieren. Sie sind in der Lage, praktische Fallaufgaben der Betriebswirtschaftslehre zu klassifizieren, Lösungen zu entwerfen und Ergebnisse zu beurteilen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Brockhoff: Betriebswirtschaftslehre in Wissenschaft und Geschichte, Springer Gabler

Chang: 23 Dinge, die man uns über den Kapitalismus nicht erzählt, FBV

Ernst/Sailer: Nachhaltige Betriebswirtschaft, UTB

Kußmaul: Betriebswirtschaftslehre, De Gruyter Oldenbourg

Schierenbeck/Wöhle: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, De Gruyter Oldenbourg

Schanz: Eine kurze Geschichte der Betriebswirtschaftslehre, UVK

Straub: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Pearson

1	Modulname Marketing
1.1	Modulkürzel 121000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Marketing Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Valizade-Funder
1.6	Weitere Lehrende Bürkner, Dannenberg, Maiberger
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Marketing als Managementaufgabe / Aspekte des digitalen Marketings • Marketingziele • Marketingstrategien und Marketingmaßnahmen (Produkt-, Preis-, Kommunikation- und Distributionsstrategien) • Grundlagen des Konsumentenverhaltens • Marktforschung • Wettbewerbsstrategien • Case Studies Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen im Marketing und können die wichtigsten Methoden im strategischen Marketing sowie deren Maßnahmen benennen und erläutern, welche Auswirkung diese haben. Fähigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, vorgegebene Theorien, Konzepte und Methoden aus dem Marketing auf konkrete Problemstellungen selbstständig anzuwenden. Die Studierenden können Daten und Informationen aus Fallstudien grundsätzlich bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Kompetenzen:

	Studierende können entsprechende Methoden auswählen, durchführen und interpretieren. Sie können marketingrelevante Herausforderungen bewältigen und die Ergebnisse evaluieren. Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, die Gruppenleitung anerkennen und ggf. selbst übernehmen. Durch die Lösung und Präsentation einer Team-Case-Study, verbessern sie ihre analytischen Fähigkeiten sowie ihre Präsentations- und Teamwork-Kompetenz. Die Studierenden können ebenfalls eigenständig Probleme aus dem Bereich Marketing bewältigen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich und können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote ein Drittel nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Berekoven/Eckert/Ellenrieder: Marktforschung: methodische Grundlagen und praktische Anwendung Homburg/Krohmer: Grundlagen des Marketingmanagements

	Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein: Konsumentenverhalten, Vahlen Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Springer Gabler Backhaus/Erichson/Plinke/Weiber: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin, Springer Herrmann/Homburg/Klarmann: Handbuch Marktforschung: Methoden - Anwendungen - Praxisbeispiele, Springer Gabler
--	---

1	Modulname General Information Systems
1.1	Modulkürzel 122000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung General Information Systems Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Vieth
1.6	Weitere Lehrende Knoll, Kohn, Rebstock, Tafreschi, Engelstätter
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Disruptive Entwicklungen der Automatisierung und Digitalisierung bestimmen und verändern Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb müssen sich Studierende als potenzielle Anwender, Integratoren, Projektleiter oder Entwickler mit der Entwicklung, Einführung und Anwendung digitaler Systeme in der beruflichen Praxis in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Betrieben vorbereiten. Es werden wesentliche Grundlagen im Umgang mit digitalen Systemen in Wirtschaft und Gesellschaft vermittelt, vor allem in Verbindung mit der Anwendung in betrieblichen Prozessen. • Einführung: Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik ○ Betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Unternehmen unter Berücksichtigung der Informationswissenschaften ○ Inhalte, Ziele und Gegenstand ○ Entwicklungen ○ Wissenschaftskontext ○ Systemgestaltung • Technische Grundlagen: Aufbau und Funktion von Hard- und Software sowie Netzwerken ○ Computer und Peripheriegeräte ○ Software ○ Datenmodelle und Datenbanksysteme ○ Netzwerke ○ Internet der Dinge ○ Artificial Intelligence • Prozessmanagement in Unternehmen: Integriertes System aus Führung, Organisation und Controlling ○ CANVAS-Modell ○ Entwicklung, Implementierung und Anwendung von digitalen Anwendungssystemen

	○ Integration von digitalen Anwendungssystemen in betriebliche Leistungs-, Unterstützungs- und Managementprozesse ○ Herausforderungen und Potentiale • Anwendungssysteme: Unterstützung von Unternehmensprozessen ○ Topologien von Anwendungssystemen ○ Betriebliche und überbetriebliche Anwendungssysteme ○ Plattformen ○ Neuere Technologien wie Artificial Intelligence, Internet der Dinge, Plattformen Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können Inhalte, Ziele und Gegenstand der Wirtschaftsinformatik beschreiben sowie die Wirtschaftsinformatik in einen ganzheitlichen Wissenschaftskontext einordnen. Sie sind in der Lage, die Wechselwirkungen zwischen den informationswirtschaftlichen und den güter- und finanzwirtschaftlichen Prozessen in allen Bereichen und auf allen Ebenen eines Betriebes zu skizzieren. Die Studierenden können digitale Informationssysteme, den Aufbau und die Strukturen von Hardware- und Softwaresystemen sowie Netzwerken und deren Einbindung in sozio-technische Systeme, erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Herausforderungen und Potentiale bei der Implementierung und Nutzung digitaler Informationssysteme in Betrieben darzustellen und zu erläutern. Sie können Methoden und Instrumente zur System- bzw. Prozessgestaltung nennen und deren Anwendungsregeln skizzieren. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die betrieblichen Wertschöpfungsprozesse auf allen Ebenen und in allen Bereichen eines Betriebes zu analysieren, Schwachstellen zu identifizieren sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Prozesse, vor allem aus dem Methoden- und Instrumentenkasten digitaler Informationssysteme, zu erarbeiten. Verbesserungspotentiale der einzelnen Maßnahmen können von ihnen mit Hilfe bekannter Methoden und Instrumente quantifiziert, verglichen und letztendlich effiziente Maßnahmen ausgewählt werden. Kompetenzen: Auf der Grundlage der vorgestellten Systeme, Methoden und Instrumente sind die Studierenden in der Lage, eigene Lösungsansätze unter Berücksichtigung der Digitalisierung zur Verbesserung der Wertschöpfungssysteme in Betrieben zu entwickeln.
4	Lehr- und Lernformen • Vorlesung (V) (Plenararbeit) • Übungen (Ü) in Form von Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit) • Bearbeitung von Fallstudien • Laborpraktikum (L) (Einzelarbeit, Partnerarbeit) • Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Tageslichtprojektor, Videoaufzeichnungen, Inverted Classroom, Vorlesungsskript, Lesetexte, Fallstudientexte, Übungsaufgaben, Klausurbeispiele
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden

	Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Alternative Prüfungsformen, wie im Folgenden beschrieben: • Prüfungsform 1: Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung mit Präsentation (Dauer: 60 min) zu der Lehrveranstaltung und Klausur (Dauer: 60 min) • Prüfungsform 2: Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 90 min bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung. Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote kann bis zu 25% betragen. Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur an der Modulnote beträgt mindestens 2/3. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung, sofern eine Prüfungsvorleistung als Prüfungsleistung gefordert wird. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Modul „Organisation und Management“, Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Abts/Mülder: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Vieweg Bächle/Kolb: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Oldenbourg Bea/Scheuerer/Hesselmann: Projektmanagement, UVK Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg Gronau: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg Hoppe/Wollmann: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS Krcmar: Informationsmanagement, Springer Laudon/Laudon/Schoder: Wirtschaftsinformatik, Pearson Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Schelle: Projekte zum Erfolg führen: Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuch Schmelzer/Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Carl Hanser

1	Modulname Kosten- und Leistungsrechnung
1.1	Modulkürzel 123000
1.2	Art Kosten- und Leistungsrechnung
1.3	Lehrveranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Hensberg
1.6	Weitere Lehrende Almeling, Fresl, Grisar-Klingert
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Kostenartenrechnung (Grundkosten, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Wagnisse, kalkulatorischer Unternehmerlohn, kalkulatorische Miete) • Kostenstellenrechnung (Kostenstellenbildung, Kostenstellenplan, Betriebsabrechnungsbogen, Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung) • Kostenträgerstückrechnung (z.B. Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Maschinenstundensatzkalkulation) • Kostenträgerzeitrechnung (Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren) • Vollkostenrechnung • Teilkostenrechnung (einstufige Deckungsbeitragsrechnung, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) • IT-Systeme im internen Rechnungswesen (z.B. Excel, Datenbanken, ERP-Systeme) • Aktuelle Fragen des internen Rechnungswesens Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • Kostenarten definieren, erläutern und untergliedern • Kriterien für die Kostenstellenbildung aufzählen • Aspekte der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung beschreiben • Unterschiede zwischen der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung erklären • für das interne Rechnungswesen relevante IT-Systeme benennen und erläutern Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage,

	• Grundkosten zusammenzustellen und kalk. Kosten zu berechnen • einen Betriebsabrechnungsbogen zu erstellen • die Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung durchzuführen • Preise zu kalkulieren • eine einstufige oder mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung aufzustellen Kompetenzen: Die Studierenden können Probleme aus dem Bereich des internen Rechnungswesens mit Hilfe von Excel lösen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle, Gruppenarbeit
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Externes Rechnungswesen
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Baumeister/Floren/Sträßer: Controlling mit SAP ERP, Vahlen Coenenberg/Fischer/Günther: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel. Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, NWB Eppinger/Zeyer: Erfolgsfaktor Rechnungswesen, Springer Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung, Vahlen

Friedl/Hilz/Pedell: Controlling mit SAP®, Springer

Olfert: Kostenrechnung, NWB

Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen

Prexl: Excel für BWLer, UTB

Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser

Schmidt: Kostenrechnung, Kohlhammer

1	Modulname Angewandte Mikroökonomik
1.1	Modulkürzel 124000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Angewandte Mikroökonomik Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Puth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt • Einführung: Gegenstand, Geschichte und Methoden der Volkswirtschaftslehre • Märkte und Preisbildung: Nachfrage, Angebot, Marktgleichgewicht, • Elastizitäten, Markteffizienz und Marktrenten • Staatliche Eingriffe in Märkte: Preis- und Mengenbeschränkungen, Steuern und Subventionen • Marktversagen: Externalitäten, Öffentliche Güter und Allmendegüter • Haushaltsverhalten: Nutzen und Konsum • Unternehmensverhalten: Produktion und Kosten • Marktformen: Polypol, Monopol, Oligopol, Monopolistische Konkurrenz • Neuere Ansätze: Informations- und Verhaltensökonomik Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden erlernen den Umgang mit und entwickeln ein Verständnis für grundlegende volkswirtschaftliche Modelle wie Nachfrage- und Angebotskurven oder Nutzen- und Kostenfunktionen. Fertigkeiten: Basierend auf diesen Kenntnissen können die Studierenden historische aber insbesondere auch aktuelle Marktsituationen, wie z.B. die Preisentwicklungen auf verschiedenen Märkten, einschätzen. Kompetenzen: Die Studierenden können die besondere Rolle des Staates in einer Marktwirtschaft, die sich einem Marktversagen z.B. durch Externalitäten gegenübersteht, erläutern und können passende Regulierungsmaßnahmen entwickeln, um ein Marktversagen zu vermeiden.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Wirtschaftsmathematik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Acemoglu/Liabson/List/Belke: Volkswirtschaftslehre, Pearson

Bofinger: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson

Krugman/Wells: Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel

Kulessa/El-Mohammed: Mikroökonomie und Wettbewerb: Soziale Marktwirtschaft verstehen, UVK Verlag

Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel

1	Modulname Human Resources, Leadership and Organizational Development
1.1	Modulkürzel 125000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Human Resources, Leadership and Organizational Development Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Stork, Kopsch
1.6	Weitere Lehrende Altmann, Edel, Bürkner, Nettelbeck, Vieth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Einordnung von Human Resources in die Betriebswirtschaftslehre, insbesondere die Zusammenhänge zu Leadership und zu Organizational Development sowie zur Unternehmenskultur und zur Strategieentwicklung • Human Resources in Unternehmen und im Kontext von aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungs- und Transformationsprozessen • Der Zusammenhang von Human Resources, Leadership and Organizational Development • Zentrale Handlungsfelder und grundlegende Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung - insbesondere Human Resource Management und Human Relationship Management • Akteure, Ziele und Verantwortlichkeiten im Human Resource Management bzw. Human Relationship Management • Besondere Chancen und Risiken im Kontext von Veränderungsprozessen (hohe Komplexitäten und Unsicherheiten sowie neue Konstellationen und Entwicklungsfelder) • Die Bedeutung von Wertvorstellungen und Haltungen im Kontext von Human Resources, Leadership und Organizational Development • Grundlegende Funktionsbereiche zu Human Resources, u.a. ○ Personalentwicklung ○ Personalmarketing ○ Personalbetreuung ○ Personalplanung und -veränderung ○ Personalcontrolling • Grundlegende Konzepte und Ansätze zu Organizational Development, u.a. ○ Klassische Ansätze zum Changemanagement ○ Systemische Ansätze zur Entwicklung von Organisationen ○ Konzepte zur lernenden Organisation ○ Organizational Behavior ○ Salutogenese und die Bedeutung des betrieblichen Gesundheitsmanagements

	• Grundlegende Konzepte und Ansätze zu Leadership ○ Leadership und Management ○ Motivation und Führung ○ Transaktionale und Transformationale Führung ○ Führungsstile, Führungskonzepte und Führungsverhalten ○ Führung von und in Teams ○ Führung und Organisationskultur • Projekte und Fallstudien zu aktuellen und besonderen Themenfeldern Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • Human Resources im betrieblichen Kontext einordnen und berücksichtigen dabei insbesondere die Zusammenhänge zu Leadership und zu Organizational Development sowie zur Unternehmenskultur und zur Strategieentwicklung • vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungs- und Transformationsprozesse die Zusammenhänge von Human Resources, Leadership and Organizational Development beschreiben • die Zentrale Handlungsfelder und grundlegende Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung erläutern. • die Akteure, Ziele und Verantwortlichkeiten im Human Resource Management bzw. Human Relationship Management benennen und darstellen. • die besonderen Chancen und Risiken im Kontext von Veränderungsprozessen (hohe Komplexitäten und Unsicherheiten sowie neue Konstellationen und Entwicklungsfelder) identifizieren und erläutern. • die Bedeutung von Wertvorstellungen und Haltungen im Kontext von Human Resources, Leadership und Organizational Development herausarbeiten und darstellen • die grundlegenden Funktionsbereiche zu Human Resources vorstellen • die grundlegenden Konzepte und Ansätze zu Organizational Development darstellen. • die grundlegenden Konzepte und Ansätze zu Leadership erläutern Fertigkeiten: Die Studierenden können • ein geeignetes konzeptionelles Vorgehen im Kontext von Veränderungsprozessen entwickeln und dabei insbesondere auf die Zusammenhänge von Human Resources, Leadership and Organizational Development eingehen sowie die Unternehmenskultur und die Strategieentwicklung berücksichtigen • im Rahmen von Fallstudien und Übungen geeignete Konzepte und Ansätze in den Kernfunktionen in Bezug auf Human Resources auswählen und dabei ihre Bezüge zu Leadership und Organizational Development darstellen • im Rahmen von Fallstudien und Übungen geeignete Konzepte und Ansätze zu Leadership auswählen und dabei ihre Bezüge zu Human Resources und Organizational Development darstellen • im Rahmen von Fallstudien und Übungen geeignete Konzepte und Ansätze zu Organizational Development auswählen und dabei ihre Bezüge zu Human Resources und Leadership darstellen • im Rahmen von Fallstudien und Übungen typische Herausforderungen im Rahmen von Personal- und Organisationsentwicklungsprozessen bearbeiten • im Rahmen von Fallstudien und Übungen die Bedeutung von Wertvorstellungen und Haltungen im Kontext von Human Resources, Leadership und Organizational Development reflektieren und diskutieren. Kompetenzen: Die Studierenden können zu aktuellen und besonderen Aufgabenstellungen in Veränderungsprozessen eigenständig Bearbeitungsansätze entwickeln, die auf den grundlegenden Funktionsbereichen zu Human Resources basieren und die die grundlegenden Konzepte und Ansätze zu Leadership und zu Organizational Development berücksichtigen. Sie können dazu passende Umsetzungskonzepte entwickeln und dazu passenden Methoden und Vorgehensweisen auswählen. Sie können auf dieser Grundlage einen überzeugenden Entwicklungsansatz gestalten, vorstellen und dazu diskutieren (bspw. über eine schriftliche Ausarbeitung oder über eine Präsentation).

4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) mit Diskussionen und Transferübungen (Ü) z.B. in Form von Projektarbeiten, Fallstudienarbeiten, Anwendungsfällen sowie Präsentationen in Teamarbeit Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskripte, Video- und Audio-Dokumente, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (60 bis 120 Minuten; auch E-Klausur) oder in Form einer Hausarbeit mit Präsentation (15 bis 45 Minuten), auch im Kontext von Unternehmen und anderen Organisationen (70% der Modulnote) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder in Form einer Präsentation (15 bis 45 Minuten) als Teamarbeit. Benotete Prüfungsvorleistung (30% der Modulnote) in Form von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben oder Präsentationen) – auch in Teamarbeit. Die Prüfungsvorleistung ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfungsleistung. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Wirtschaftsmathematik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Bergmann: Neue Arbeit, neue Kultur, Arbor Dillerup/Stoi: Unternehmensführung, Vahlen Kahneman: Schnelles Denken, langsames Denken, Siedler Kotter: Das Pinguin Prinzip, Droemer Knaur Malik: Führen, Leisten, Leben, Campus Meiffert: Personalentwicklung, Springer

Nettelbeck/Schreier: Durch Krisen führen – Mensch bleiben, Justus von Liebig

Picot et. al.: Organisation, Schäffer-Poeschel

Scharmer: Theorie U: Von der Zukunft her führen: Presencing als soziale Technik, Carl Auer

Stock-Homburg: Personalmanagement, Springer Gabler

Stork/Schuster/Kopsch/Grund: Resilienz und Neugier – ein Playbook zur Unternehmensentwicklung, Hochschule Darmstadt

1	Modulname Investition und Finanzierung
1.1	Modulkürzel 126000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung Gestrecktes Studium: Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
1.4	Semester Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Fresl
1.6	Weitere Lehrende Hensberg
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Das Modul umfasst die gleichwertigen Teilbereiche Finanzierung und Investition. Teilbereich Finanzierung: • Ziele der betrieblichen Finanzpolitik und Ermittlung des Kapitalbedarfs • Systematisierung von Außen- und Innenfinanzierung sowie Eigen- und Fremdkapital • Leasing und Factoring als Sonderformen der Finanzierung • Finanzwirtschaftliche Unternehmensführung • aktuelle Entwicklungen in der Finanzierung Teilbereich Investition: • Arten betrieblicher Investitionsentscheidungen • Typische statische und dynamische Methoden der Investitionsrechnung • aktuelle Entwicklungen in der Investition Gestrecktes Studium: Zusätzliche Inhalte in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • die wichtigsten Schritte in einem Investitionsprozess darlegen • Verfahren der Investitionsrechnung erläutern und vergleichen • Finanzierungsalternativen beschreiben und gliedern Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, • Verfahren der Investitionsrechnung auf ihre Eignung zu überprüfen und auszuwählen • Investitionsrechnungen und Nutzwertanalysen eigenständig durchzuführen • die Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen zu ermitteln • Finanzierungsarten zu strukturieren und einzuordnen Kompetenzen: Die Studierenden • können die zentralen Handlungsfelder der betrieblichen Finanzwirtschaft, auch an Beispielen erläutern. • sind in der Lage, situationsgerecht Kapitalbedarfe zu analysieren/ zu ermitteln. • können die grundlegenden Vor- und Nachteile einzelner Finanzierungsformen beurteilen • können Leasing und Factoring als mögliche Kreditsubstitute bewerten. • sind in der Lage, die Prinzipien der typischen statischen und dynamischen Investitionsrechnungsverfahren auf Beispiele anzuwenden • können aktuelle Entwicklungen in der Investition und Finanzierung aufzeigen und auf Beispiele anwenden
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit. Gestrecktes Studium: Zusätzliche Lehr- und Lernformen (in der Regel Vorlesungen, Übungen und Seminare) in Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden Gestrecktes Studium: zusätzlicher Arbeitsaufwand für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO: 64 Stunden (0 CP)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Gestrecktes Studium: Zusätzliche unbenotete Prüfungsvorleistungen für Zusatzveranstaltungen gemäß § 7 Abs. 3 BBPO
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Internes Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik, Externes Rechnungswesen
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Pape: Grundlagen der Finanzierung und Investition, DeGruyter Olfert: Finanzierung, Kiel Däumler/Grabe: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, NWB Götze: Investitionsrechnung, Springer Olfert/Reichel: Investition, NWB Olfert/Reichel: Kompakt-Training Finanzierung, NWB Schäfer: Unternehmensinvestitionen, Physica Perridon/Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Prexl: Excel für BWLer, UTB Schels/ Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Springer.

1	Modulname Unternehmensbesteuerung
1.1	Modulkürzel 131000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Unternehmensbesteuerung
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Thiele
1.6	Weitere Lehrende Almeling, Fresl
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Öffentliche Abgaben Steuerarten in Deutschland, Besteuerungsgegenstand, Systematisierung und Ertragshoheit Einkommensteuer • Persönliche und sachliche Steuerpflicht im Rahmen der Einkommensteuer • Komponenten für die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens • Gewinn- und Überschusseinkünfte • Sonderausgaben • Verlustabzug und Verlustausgleich • Außergewöhnliche Belastungen • Steuertarife (§§ 32a, 32b, 32d EStG) und Steuerermäßigungen • Grundlegende verfahrenstechnische Regelungen Gewerbsteuer • Gewerbesteuerpflicht • Berechnung der Gewerbsteuer • Zerlegung des Messbetrages • Hinzurechnungs- und Kürzungsvorschriften • Behandlung von Gewerbeverlusten • Gewerbesteuerliche Organschaft • Rechtsformspezifische Fragestellungen im Zusammenhang mit Freibeträgen und Steuerermäßigung nach § 35 EStG sowie mit Hinzurechnungs- und Kürzungsregelungen bei Beteiligungserträgen Körperschaftsteuer • Persönliche und sachliche Steuerpflicht im Rahmen der Körperschaftsteuer • Ermittlung des Einkommens • Körperschaftsteuertarif und -festsetzung

	Gesamtbelastungsberechnungen für Einzelunternehmer, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und Mischformen (z.B. auch Betriebsaufspaltung, GmbH & Co KG) unter Anwendung des Transparenz- oder Trennungsprinzips
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen neben den schwerpunktmäßig behandelten Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer) die wichtigsten Verbrauch-, Substanz- und Verkehrsteuern. Im Rahmen der Unternehmensbesteuerung sind ihnen die unterschiedlichen Besteuerungskonzeptionen von natürlichen Personen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften bekannt. Fertigkeiten: Die Studierenden können regelmäßig vorkommende Fragestellungen, die bei der Besteuerung von natürlichen Personen und Körperschaften auftreten, auf ihre Belastungswirkung hin einschätzen. Sie sind in der Lage, in Koordination mit Steuerberatern, Fachanwälten für Steuerrecht und der Finanzverwaltung steuerrechtlich gelagerte Fragestellungen zu klären. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die regelmäßig vorkommenden Sachverhalte im Bereich der Einkommensteuer von Privatpersonen zu beurteilen, ihre Belastungswirkung einzuschätzen und Handlungsalternativen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, unter Einbeziehung der Regelungen und Wechselwirkungen zwischen Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer für konkrete und häufig vorkommende betriebswirtschaftliche Fragestellungen Gestaltungsalternativen, auch unter Einsatz von Mischformen, zu entwickeln und ihre Gesamtbelastungswirkung zu berechnen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Externes Rechnungswesen
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Bornhofen/Bornhofen: Steuerlehre 2, Springer Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, C.F. Müller Grefe: Unternehmenssteuern, Kiehl Heinhold et al.; Besteuerung der Gesellschaften, NWB Köllen et al.: Lehrbuch der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, NWB Schweizer: Steuerlehre, Kiehl

1	Modulname Advanced Information Systems
1.1	Modulkürzel 132000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Advanced Information Systems
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Maiberger
1.6	Weitere Lehrende Vieth, Engelstätter, Knoll, Rebstock, Tafreschi
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt U3-Centricity: • User-Centricity • Use-Centricity • Utility-Centricity Digitale Produkte/Dienstleistungen: • Digital Marketing (4Ps) • Digitale Güter • Plattformökonomie • Digitale Geschäftsmodelle Digitale Transformation/Strategie/Organisation: • Schritte • Modelle • Komponenten Data Science: • Datenverfügbarkeit • Datenerhebung • Datentypen • Data Mining Geschäftsprozesse: • Grundlagen • Controlling • Modellierung Cybersecurity:

	• Gefahrenbereiche • Sicherheitsanalyse • Datenschutz
3	Ziele Kenntnisse: • Studierende kennen die Potentiale der Digitalisierung und besitzen Grundlagenwissen über digitale Produkte und Dienstleistungen sowie digitale Geschäftsmodelle. • Studierende haben einen Überblick über die digitale Transformation in Unternehmen und können diese umreißen. • Studierende haben einen Überblick über wichtige Methoden des Data Minings. • Studierende kennen die Grundlagen von Geschäftsprozessen und können diese erläutern. • Studierende kennen die Gefahrenbereiche der IT und die Grundlagen des Datenschutzes. Fertigkeiten: • Studierende sind in der Lage, den digitalen Nutzen für Anwender zu analysieren, können das Digitalisierungspotential bewerten und digitale Geschäftsmodelle vorschlagen. • Studierende können eine Analyse der digitalen Transformation in Unternehmen durchführen und hinsichtlich der Entwicklungsstufen einordnen. • Studierende können grundlegende Analysen im Rahmen des Data Minings (ggf. mit Hilfe von künstlicher Intelligenz) durchführen. • Studierende können Geschäftsprozesse bewerten und analysieren. • Studierende können eine Sicherheitsanalyse aufstellen. Kompetenzen: • Studierende können die Grundlagen und Methoden der User-Orientierung und Digitalisierung von Gütern anhand konkreter Fälle analysieren, bewerten und nutzen. • Studierende können Herausforderungen und Potentiale der digitalen Transformation erkennen, bewerten und entsprechende Vorschläge zur Umsetzung machen. • Studierende sind in der Lage, eigene Lösungsmöglichkeiten im Rahmen des Data-Minings auszuwählen, anzuwenden und zu interpretieren (ggf. mit Hilfe von künstlicher Intelligenz). • Studierende können Geschäftsprozesse mittels Modellierungssprachen aufsetzen (ggf. mit Hilfe von künstlicher Intelligenz). • Studierende können eine Sicherheitsanalyse durchführen und Empfehlungen ableiten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), (Labor-)Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Lernplattform), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart), Statistikprogramme, Programmiersprachen, KI-Software, ggf. Computer-Labor
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.

	Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse General Information Systems
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Alpar/Alt/Bensberg/Czarnecki: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik. Strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informationssystemen, Springer Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Analyse, Modellierung, Optimierung und Controlling von Prozessen, Springer Gehring/Gabriel: Wirtschaftsinformatik. Springer Kaufmann/Mülder: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Springer Kollmann: Digital Business. Grundlagen von Geschäftsmodellen und -prozessen in der Digitalen Wirtschaft, Springer Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Wirtz: Digital Business. Strategien, Geschäftsmodelle und Technologien, Springer Weitere Literaturempfehlungen und aktuelle Forschungsartikel werden in der Lehrveranstaltung gegeben und sind im Skript enthalten oder auf der Lernplattform verlinkt.

1	Modulname Controlling
1.1	Modulkürzel 133000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Controlling
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Grisar-Klingert
1.6	Weitere Lehrende Hensberg
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Controllingverständnis in Theorie und Praxis • Finanzielle Kennzahlen (z.B. EBIT, ROI, EVA) und Kennzahlensysteme (z.B. Balanced Scorecard) • Zahlenwerke des Rechnungswesens • Operative Planung (z.B. Budgetierung) • Einführung in das Berichtswesen (z.B. Erstellung monatlicher & fallweiser Berichte, grafische Aufbereitung) • Performance Messung (z.B. Soll-Ist-Vergleiche, Gestaltung von Anreizsystemen, Verrechnungspreisbildung) • Strategische & taktische Planung (z.B. Benchmarking, Branchenstrukturanalyse, Wertkette und generische Wettbewerbsstrategien nach Porter, SWOT-Analyse, Produktlebenszyklus, BCG-Matrix) • Strategische Kontrolle • Controllingorganisation (z.B. Aufbau-/Ablauforganisation, Anforderungen an Controller) • IT und Digitalisierung im Controlling (z.B. Einsatz von Big Data, Erstellung von Pivot-Tabellen) • Aktuelle Aspekte des Controlling

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • wesentliche Aufgabenbereiche von und Anforderungen an Controller identifizieren • die Grundlagen der Performance-Messung zur Steuerung dezentraler Einheiten umreißen • organisatorische Gestaltungsparameter für eine effektive Controllingorganisation beschreiben, die es den Controllern erlaubt, sich als erfolgreiche Business Partner gegenüber dem Management zu positionieren Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, • wichtige betriebswirtschaftliche Finanzkennzahlen wie EBIT, ROI oder EVA aus den Zahlenwerken des Rechnungswesens zu berechnen, zu interpretieren und ihre Eignung für die betriebswirtschaftliche Entscheidungsfundierung und -steuerung zu diskutieren • Informationen über die Geschäftsprozesse von Unternehmen und den daraus resultierenden Erfolg in einem aussagekräftigen Berichtswesen zusammenzufassen (z.B. mit Excel) • den Einsatz von Big Data im Controlling zu evaluieren Kompetenzen: Die Studierenden können • eigenständig entscheiden für welche Problemstellung welche Controllinginstrumente eingesetzt werden können und müssen • die zukünftigen Unternehmensaktivitäten durch fundierte und konsistente Planungen auf operativer, taktischer und strategischer Ebene gestalten • mit anderen Teammitgliedern zusammenarbeiten, diskutieren und gemeinsam zu einem Ergebnis kommen
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Gruppenarbeiten, Experimenten, softwaregestützte Auswertungen Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Whiteboard, Computer-Labor oder Studierenden-PCs, Moodle, Mentimeter, Kahoot, wissenschaftliche Fachzeitschriften & -artikel
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Kostenrechnung, Buchführung & Bilanzierung
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Charifzadeh/Taschner: Management Accounting and Control, Wiley Fischer/Möller/Schultze: Controlling, Schäffer-Poeschel Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung, Vahlen Horváth/Gleich/Seiter: Controlling, Vahlen Vanini/Krolak/Langguth: Controlling, UVK Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel Weygandt/Kimmel/Kieso: Managerial Accounting, Wiley Wiltinger/Heupel/Deimel: Controlling, Vahlen

1	Modulname Wirtschaftsstatistik
1.1	Modulkürzel 134000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsstatistik
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Puth, Schösser
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Beschreibende Statistik • Was ist Statistik? • Grundlegende Begriffe • Darstellung eindimensionaler Daten • Maßzahlen einer Verteilung • Klassierung von Daten • Konzentrationsmaße • Darstellung zweidimensionaler Daten • Zeitreihenanalyse Schließende Statistik • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie • Diskrete Zufallsvariablen • Spezielle diskrete Zufallsvariablen • Stetige Zufallsvariablen • Wichtige stetige Zufallsvariablen

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können die grundlegenden Verfahren der beschreibenden Statistik benennen und die entsprechenden Maßzahlen zur Beschreibung empirischer Verteilungen berechnen sowie wahrscheinlichkeitstheoretische Konzepte beschreiben und verwenden. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, empirische Datensätze sinnvoll aufzubereiten und zu analysieren. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Verfahren aus der Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie auf praktische Fragestellungen der Betriebswirtschaft anzuwenden und die Ergebnisse entsprechend einzuordnen und zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Wirtschaftsmathematik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Bourier: Beschreibende Statistik, Springer Gabler Bourier: Statistik-Übungen, Springer Gabler Bourier: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer Gabler Pirkel: Stochastik selbstorganisiert erlernen, Lehrerselbstverlag

1	Modulname Logistik
1.1	Modulkürzel 135000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Logistik
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Bucerius, Wollenweber
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt • Einführung in die Logistik • Makrologistik • Beschaffungslogistik • Bestandsmanagement • Produktionslogistik • Distributionslogistik • Lager- und Kommissioniersysteme • Ersatzteil- und Entsorgungslogistik • Supply Chain Management • Logistiknetzwerke • Standortwahl • IT in der Logistik

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden erwerben die Kenntnis, Hauptphasen der Logistik einzuordnen und zu beschreiben. Sie können grundlegende Zusammenhänge benennen und berechnen. Sie kennen und erkennen die richtigen Logistikinstrumente. Fertigkeiten: Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, wichtige logistische Grundgesetze zu verstehen und anzuwenden. Dabei analysieren Sie einfache Logistiksysteme und wenden die erlernten Logistikinstrumente richtig an. Kompetenzen: Sie besitzen die Kompetenz, logistische Konzepte zu strukturieren und können für logistische Problemstellungen sinnvolle Lösungsansätze vorschlagen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11	Literatur Gleissner/Femerling: Logistik - Grundlagen – Übungen – Fallbeispiele Ehrmann: Kompakttraining Logistik Kummer/Grün/Jammernegg: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung
-----------	---

1	Modulname Projektmanagement
1.1	Modulkürzel 136000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Projektmanagement
1.4	Semester Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Bürkner, Edel
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Projektstart, Teambildung, Ziel- und Auftragsklärung • Projektorganisation, Rollen, Aufgaben und Verantwortung • Aufwandsschätzung, Projektstrukturplanung, Risikomanagement, Termin- und Ressourcenplanung • Projektüberwachung und -controlling • Agiles Projektmanagement • Projektabschluss und Lessons learned • Vorstellung Projektmanagementsoftware ggf. mit Laborübung • Anwendung der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz im Projektmanagement • Moderation von Projektbesprechungen und -Workshops • Vortrag und Diskussion von Projektergebnissen

3	Ziele Kenntnisse: • Die Studierenden können einen Überblick über Konzepte zum Management größerer Projekte geben • Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Grundprinzipien des Projektmanagements • Sie erwerben Kenntnisse über Projektmanagement-Tools und -Techniken wie bspw. Gantt-Diagramme, Netzplantechnik und Risikomanagement. • Die Studierenden eignen sich Wissen über verschiedene Phasen eines Projekts, von der Initiierung bis zum Abschluss an. Fertigkeiten: Die Studierenden können • Methoden und Tools anwenden, um Projekte im Zusammenhang mit dem Themengebiet, dem Studiengang oder der Hochschulentwicklung im Team zu starten, zu planen, zu koordinieren, zu kontrollieren und zu einem positiven Abschluss zu führen • einen Projektplan anlegen, im Projektverlauf anpassen und verfolgen, • eine Präsentation zur Vermittlung von Zwischenständen, Projektergebnissen und Projektmanagement empfängerorientiert konzipieren, strukturieren und mit Hilfe geeigneter Tools (Powerpoint, Visio, Mind Mapping u.ä.) professionell erstellen, situationsbezogen arbeitsteilig im Team vortragen und verteidigen • Projektbesprechungen eigenständig durchführen, projektbezogene Rollen zuteilen und wahrnehmen sowie für adäquate Kommunikation und Konfliktmanagement in den Arbeitsteams sorgen, • den jeweiligen Projektauftraggeber und Lenkungskreis gemäß dessen Rolle adäquat in den Entscheidungsprozess einbinden • Projektergebnisse zielgruppengerecht vermitteln sowie Maßnahmen zum Projektmarketing entwickeln und ggf. implementieren. Kompetenzen: • Die Studierenden können eigenständig kleine bis mittelkomplexe Projekte managen und deren Ergebnisse präsentieren und argumentativ vertreten. • Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Projektrisiken sowie zur Entwicklung von entsprechenden Maßnahmen. • Kompetenz im Stakeholder-Management und in der Kundenkommunikation während des gesamten Projektzyklus. • Problemlösungskompetenz bei auftretenden Herausforderungen während der Projektumsetzung.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) und eigenständiger Projektarbeit (Pro) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer Projektarbeit mit Dokumentation und Präsentation (15 bis 45 Minuten) sowie ggf. einer Klausur (Dauer: 60 bis 120 min) zu den Vorlesungsinhalten (geht nicht in die Modulnote ein, muss aber bestanden sein) Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Management und Organisation, Marketing, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Schelle: Projekte zum Erfolg führen, Beck Litke: Projektmanagement, Haufe Preußig: Agiles Projektmanagement, Haufe Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, PMBOK® Guide Seifert: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal Rossié: Frei sprechen: in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner, Springer Bohinc: Kommunikation im Projekt, Gabal Glasl: Konfliktmanagement, Haup

1	Modulname Wahlpflichtmodul 1, Wahlpflichtmodul 2, Wahlpflichtmodul 3
1.1	Modulkürzel 141000 142000 143000
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul 1, Wahlpflichtmodul 2, Wahlpflichtmodul 3
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Siehe einzelne Modulbeschreibungen
1.6	Weitere Lehrende Siehe einzelne Modulbeschreibungen
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Siehe einzelne Modulbeschreibungen
2	Inhalt Siehe einzelne Modulbeschreibungen
3	Ziele Siehe einzelne Modulbeschreibungen
4	Lehr- und Lernformen Siehe einzelne Modulbeschreibungen
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Siehe einzelne Modulbeschreibungen
7	Notwendige Kenntnisse Siehe einzelne Modulbeschreibungen
8	Empfohlene Kenntnisse Siehe einzelne Modulbeschreibungen

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Siehe einzelne Modulbeschreibungen
11	Literatur Siehe einzelne Modulbeschreibungen

1	Modulname Einzelrechnungslegung
1.1	Modulkürzel 141110
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Accounting and Taxation)
1.3	Lehrveranstaltung Einzelrechnungslegung
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Fresl
1.6	Weitere Lehrende Almeling
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Dieses Modul fokussiert darauf, wie Unternehmen internationale und nationale Rechnungslegungsregeln anwenden, um einen gesetzeskonformen Einblick in Ihre Vermögens- Finanz und Ertragslage zu ermöglichen und damit dem Informationsbedarf von internationalen Kapitalmärkten bzw. den Rechnungslegungspflichten für steuerliche und gesellschaftsrechtliche Zwecke nachkommen. Nach einem Überblick über Zwecke und Systeme der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS) werden in der Vorlesung die Aktivierungs-, Passivierungs- und Bewertungsnormen anhand IFRS sowie der vom Bundesfinanzhof in ständiger Rechtsprechung entwickelten Kriterien beschrieben. Die vorgestellten Regelungen werden in Übungen anhand von Fallstudien im Hinblick auf Wirkung und Informationsrelevanz diskutiert und gewürdigt. Besonderes Augenmerk wird dabei dem Ermessensspielraum der berichtenden Unternehmen sowie den Unterschieden der Regelungen und Ihrer Zweckadäquanz gewidmet.

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen und verstehen • die Grundlagen der Bilanzierung nach handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB) • die Grundlagen der Bilanzierung nach IFRS • Sinn und Zweck, System und Ermittlung der GoB sowie IFRS • die Konkretisierung der GoB durch die höchstrichterliche Rechtsprechung • die Struktur und Hierarchie der IFRS zur Lösung von Ansatz- und Bewertungsfragen. Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, grundlegende Sachverhalte der Aktivierung, Passivierung und Bewertung prinzipienorientiert, d.h. anhand der vom Bundesfinanzhof in ständiger Rechtsprechung entwickelten Kriterien, zu lösen und mit den Regelungen nach IFRS zu vergleichen. Kompetenzen: Die Studierenden können die wesentlichen Unterschiede der Bilanzierung nach IFRS und handelsrechtlicher GoB vergleichen und kritisch würdigen und Lösungsansätze für neue Bilanzierungssachverhalte konzipieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen, Controlling, Investition und Finanzierung
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Wüstemann/Wüstemann: Bilanzierung case by case, Recht und Wirtschaft

Moxter/Engel-Ciric: Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung, IDW

Zülch/Hendler: Bilanzierung nach IFRS, Wiley

Pellens/Fülbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel

Adolf Moxter: Bilanzrechtsprechung, Mohr Siebeck

1	Modulname Financial Auditing and Sustainability Reporting
1.1	Modulkürzel 141120
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Accounting and Taxation)
1.3	Lehrveranstaltung Financial Auditing and Sustainability Reporting
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling
1.6	Weitere Lehrende Fresl
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Financial Auditing / Jahresabschlussprüfung • Zielsetzung und rechtliche Grundlagen der Prüfung von Jahresabschlüssen • Risikoorientierter Prüfungsansatz • Feststellung von Risiken wesentlicher falscher Darstellungen und Beurteilung festgestellter Risiken • Reaktionen auf beurteilte Risiken • Berichterstattung Sustainability Reporting / Nachhaltigkeitsberichterstattung • Zielsetzung, rechtliche Grundlagen und Grundkonzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der EU (u.a. doppelte Wesentlichkeit, Berücksichtigung der Wertschöpfungskette) • Rahmenkonzepte und Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung (u.a. ESRS, EU-Taxonomie, Greenhouse Gas Protocol, UN Guiding Principles on Business and Human Rights, OECD Guidelines for Multinational Enterprises) • Verschiedene Themenbereiche der Nachhaltigkeit (environment, society, governance - ESG) • Anforderungen an die Berichterstattung (einzelne ESRS) und Offenlegung (u.a. ESEF-Tagging) • Verbindungen zu anderen nachhaltigkeitsbezogenen Rechtsnormen (u.a. EU-Corporate-Sustainability-Due-Diligence-Directive, Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)

3	Ziele Financial Auditing / Jahresabschlussprüfung Kenntnisse: Die Studierenden können den Begriff und die Ziele sowie rechtliche Grundlagen der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung erläutern. Sie können das risikoorientierte Prüfungsvorgehen und die Bedeutung der in den Prüfungsgegenständen enthaltenen Aussagen für die Prüfung darstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Prüfungstechniken fallbezogen anzuwenden. Sie können für eine Jahresabschlussprüfung Prüfungsstrategien und Prüfungspläne sowie eine sachgerechte Berichterstattung entwickeln. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Nutzen, Grenzen und Herausforderungen einer Jahresabschlussprüfung zu beurteilen. Sustainability Reporting / Nachhaltigkeitsberichterstattung Kenntnisse: Die Studierenden können die Zielsetzung, Grundkonzepte und rechtliche Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in Europa erläutern. Sie können die Systematik einzelner Rahmenkonzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung darstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, einzelne Anforderungen der CSRD bzw. der ESRS im Rahmen von Fallstudien anzuwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Nutzen, Grenzen und Herausforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu beurteilen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Externes Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen, Controlling, Investition und Finanzierung
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Almeling/Flick/Scharr: Abschlussprüfung kipp & klar, Springer Beasley/Buckless/Glover/Prawitt: Auditing Cases – An Interactive Approach, Pearson Graumann: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, Schäffer-Poeschel Theis: Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Praxis, IDW-Verlag Völker-Lehmkuhl/Reisinger: Wegweiser Nachhaltigkeit, IDW-Verlag

1	Modulname Steuerverfahrensrecht und Steuerstrafrecht
1.1	Modulkürzel 141130
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Accounting and Taxation)
1.3	Lehrveranstaltung Steuerverfahrensrecht und Steuerstrafrecht
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Thiele
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Einführung in das Steuerverfahrensrecht • Grundlagen des deutschen Steuerrechts und insbesondere der Abgabenordnung • Zuständigkeiten im Steuerrecht • Rechtliche Grundlagen der Steuererhebung und -festsetzung Steuerfestsetzung und Rechtsbehelfsverfahren • Verfahren der Steuerfestsetzung • Einspruch und Klage im Steuerverfahren • Rolle der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofes Sanktionen im Steuerverfahren • Bußgelder und Zuschläge • Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen Einführung in das Steuerstrafrecht • Abgrenzung des Steuerstrafrechts vom allgemeinen Strafrecht • Typische Delikte im Steuerstrafrecht Verfahren im Steuerstrafrecht • Ermittlungsverfahren bei Steuerdelikten • Rechte und Pflichten des Beschuldigten • Typischer Ablauf eines Steuerstrafverfahrens Rechtsmittel im Steuerstrafverfahren • Verteidigungsstrategien im Steuerstrafrecht • Prozessuale Besonderheiten und Verteidigungsmöglichkeiten • Urteile und deren Konsequenzen

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • grundlegende Prinzipien des Steuerverfahrensrechts erklären: Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen und können die Verfahrensregelungen von der Steuererklärung bis zur endgültigen Steuerfestsetzung erläutern. • spezifische Aspekte des Steuerstrafrechts identifizieren: Die Studierenden erlangen Wissen über die Rechtsnormen, die bei Verstößen gegen das Steuerrecht zu strafrechtlichen Konsequenzen führen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, • rechtliche Fälle zu analysieren: Sie können rechtliche Entscheidungen und Vorgänge im Steuerverfahrens- und Steuerstrafrecht systematisch analysieren und die relevanten Informationen effektiv herausarbeiten. • Lösungen für komplexe steuerrechtliche Probleme (Fälle mit steuerzentrierten Problemfeldern) zu entwickeln: Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten, um praktische, rechtskonforme Lösungen für steuerrechtliche Sachverhalte zu entwerfen. Kompetenzen Die Studierenden besitzen die Fähigkeit • steuerrechtliche Vorgänge umsetzen: Sie wenden Steuergesetze sicher in der Praxis an und kennen das steuerrechtliche Verfahren. • Rechtsmittel einlegen: Sie kennen die Grundlagen des Rechtsbehelfsverfahrens im Steuerrecht (Einsprüche gegen Steuerbescheide) und können Problemfelder vermeiden. • steuerstrafrechtliche Risiken managen: Die Studierenden identifizieren Risiken und entwickeln präventive Strategien.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) oder einer mündlichen Prüfung über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Unternehmensbesteuerung
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Drüen: Abgabenordnung, C.H. Beck Helmschrott/Grimm/Scheel: Abgabenordnung, Schäffer-Pöschel Hey/Lehnert: Lehrbuch Abgabenordnung, NWB Rolletschke: Steuerstrafrecht, Vahlen Bock/Fülscher: Steuerstrafrecht, Springer Bürger/Bechtel: Basiswissen Steuerstrafrecht, Erich Fleischer

1	Modulname Controlling im digitalen Konzern
1.1	Modulkürzel 141210
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Controlling and Finance)
1.3	Lehrveranstaltung Controlling im digitalen Konzern
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Hensberg
1.6	Weitere Lehrende Grisar-Klingert
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Beteiligung, Konzern, Holding • Besonderheiten von Planung und Kontrolle im Konzern (z.B. Dimensionen, Determinante Konzernstruktur, Konsolidierung, Unternehmensgruppen-Controlling-Handbuch) • Steuerung des Konzerns mit Kennzahlen (z.B. Erfolgs-, Rentabilitäts-, Cashflow-, Finanz-, Nachhaltigkeits- und wertorientierte Kennzahlen, Balanced Scorecard) • Digitalisierung im Konzerncontrolling (z.B. Tabellenkalkulation, Datenbanken, ERP-Systeme, BI-gestützte Systeme mit Data Warehouse, Zusammenspiel der IT-Systeme) • Akquisitionsprozess (Transaction Structuring and Preparation, Transaction Execution) • Erhalt und Aufgabe des Desinvestitionsobjektes • Überblick über Verfahren der Unternehmensbewertung (z.B. DCF-Verfahren, Multiplikatormethode) • Anwendung von Excel (und ggf. Access) bei Controlling-Aufgaben (z.B. Datenstrukturierung mit Pivot-Tabellen und bedingter Formatierung, Datenauswertung mit S-Verweis, Berechnungen mit NBW) • Aktuelle Fragen des Beteiligungs- und Konzerncontrolling

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • die wesentlichen Begriffe zu den Themengebieten Konzern, Holding und Beteiligung definieren • die Auswirkungen von Konzernstrukturen auf PuK-Prozesse benennen • Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme zur Konzernsteuerung erläutern und auswählen • die Digitalisierung im Controlling darstellen • die wesentlichen Prozessschritte im Akquisitionsprozess aufzählen und erklären • Formen der Desinvestition unterscheiden • einen Überblick über Unternehmensbewertungsverfahren geben Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, • Instrumente der Planung und Kontrolle auf Fragestellungen des Beteiligungs- und Konzerncontrollings anzuwenden • Kennzahlen zu berechnen und Kennzahlensysteme für die Konzernsteuerung zu erstellen • wesentliche IT-Systeme zur Unterstützung des Controllings im Konzern auszuwählen und heranzuziehen • Desinvestition entsprechend ihrer Eigenschaften zu differenzieren und einzuordnen • für überschaubare Fallbeispiele den Unternehmenswert zu ermitteln Kompetenzen: Die Studierenden können • Strukturen im Konzern unter dem Steuerungsaspekt analysieren und die Eignung von Konzernstrukturen überprüfen • mit Hilfe von Excel (und ggf. Access) Probleme des Beteiligungs- und Konzerncontrollings lösen sowie Daten strukturieren und auswerten • Controllingprozesse visualisieren und strukturieren
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle, Gruppenarbeit
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Controlling, Investition und Finanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Wirtschaftsstatistik, Wirtschaftsmathematik, Einführung in das Recht

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Behringer: Konzerncontrolling, Springer Burger/Ulbrich/Ahlemeyer: Beteiligungscontrolling, Oldenbourg Fischer/Möller/Schultze: Controlling, Schäffer-Poeschel Horváth/Michel: Digital Controlling & Simple Finance, Schäffer-Poeschel Horváth & Partners : Balanced Scorecard umsetzen, Schäffer-Poeschel Kreikebaum/Gilbert/Reinhardt: Organisationsmanagement internationaler Unternehmen, Gabler Kremer: Konzerncontrolling, Erich Schmidt Littkemann/Zündorf: Beteiligungscontrolling, NWB Peemöller: Controlling – Grundlagen und Einsatzgebiete, NWB Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Prexl: Excel für BWLer, UTB Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser Schön: Planung und Reporting im BI-gestützten Controlling, Springer Seppelfricke: Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel Wurl: Industrielles Beteiligungscontrolling, Schäffer-Poeschel Ziegenbein: Controlling, NWB

1	Modulname Operatives Controlling
1.1	Modulkürzel 141220
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Controlling and Finance)
1.3	Lehrveranstaltung Operatives Controlling
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Grisar-Klingert
1.6	Weitere Lehrende Hensberg
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Grundlagen des operativen Controllings • Operative Planung (z.B. Master Budget, starre vs. flexible Budgets), • Finanzcontrolling (z.B. Finanzpläne, Finanzkennzahlen, Finanzprognose) • Beschaffungscontrolling (z.B. Portfoliokonzepte der Beschaffung, Lieferantenanalyse, Materialstrukturanalyse, Beschaffungskennzahlen) • Produktionscontrolling (z.B. operative Produktionsprogrammplanung, kostenstellenbezogener Soll-Ist-Vergleich, Produktionskennzahlen) • Marketing-/Vertriebscontrolling (z.B. Analyse des Absatzprogramms, Kunden-/Produktbezogene Deckungsbeitragsrechnung, Customer Lifetime Value, Kennzahlen zur Steuerung von Absatz und Vertrieb) • Aktuelle Themen des Bereichscontrollings

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können: • die Aufgaben innerhalb des operativen Controllings beschreiben, • die Besonderheiten des Finanz-, Beschaffungs-, Produktions- und Marketing-/Vertriebscontrolling benennen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, • ein Master-Budget und eine Plan-GuV sowie eine Plan-Bilanz aufzustellen, • Kennzahlen für das Bereichscontrolling auszuwählen, zu berechnen und zur Bereichssteuerung einzusetzen, • bereichsspezifische Analysen durchzuführen. Kompetenzen: Die Studierenden können Instrumente verschiedenster Controllingbereiche in der Unternehmenspraxis sinnvoll einsetzen und Probleme des operativen Controllings eigenständig lösen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Gruppenarbeiten, Fallstudien, softwaregestützte Auswertungen, Recherchearbeiten Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Whiteboard, Computer-Labor oder Studierenden-PCs, Moodle, Kahoot, wissenschaftliche Fachzeitschriften &-artikel
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Controlling
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Britzelmaier: Controlling, Pearson

Ehrmann: Logistik, Kiehl

Ehrmann: Marketing-Controlling, Kiehl

Fischer/Möller/Schultze: Controlling, Schäffer-Poeschel

Halfmann: Marketing-Controlling, Springer Gabler

Jung: Controlling, Oldenbourg

Lasch: Strategisches und operatives Logistikmanagement, Springer Gabler

Mensch: Finanz-Controlling, Oldenbourg

Piontek: Beschaffungscontrolling, Oldenbourg

Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel

Weber/Weißberger: Einführung in das Rechnungswesen, Schäffer-Poeschel

Wiltinger/Heupel/Deimel: Controlling, Vahlen

1	Modulname Finanzmanagement
1.1	Modulkürzel 141230
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Controlling and Finance)
1.3	Lehrveranstaltung Finanzmanagement
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Kiermeier
1.6	Weitere Lehrende Fresl
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Vertiefung finanzwirtschaftlicher Grundlagen • Kapitalmärkte: Aktienmärkte, Anleihemärkte, Credits, Strukturierte Produkte, Finanzderivate, Private Equity, Asset Management, Kreditversicherungen, digitale Assets, sonstiges • Aktuelle Entwicklungen auf Finanzmärkten inklusive Faktoren, die die Entwicklung auf den Kapitalmärkten beeinflussen (Geldpolitik, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Tokenisierung, neue Produkte, etc.) • Einführung in die Kapitalmarkttheorien • Financial Data Science • Finanzderivate • Tokenisierte Wertpapiere • Ausgewählte Aspekte von Business Intelligence Analytics in Finance • Ausgewählte Aspekte des internationalen Finanzmanagements • Aktuelle Themen

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Theorien des Finanzmanagements zu verstehen und damit verbundene Fragestellungen anhand von Beispielen zu lösen (Kapitalmarkttheorien, Währungskurse, Onlinewährungen, Finanzderivate, Strukturierte Produkte, Tokenisierte Vermögenswerte, Sustainable Finance, digitale Finanzierungsmöglichkeiten, Fintechs, neue Produktentwicklung etc.). Die Studierenden können aktuelle wissenschaftliche Diskussionen bezüglich der Entwicklungen auf Kapitalmärkten, Währungen, internationalen Handelsbeziehungen, Onlinewährungen, digitalen Assets, Finanzderivaten, Strukturierten Produkten, Nachhaltigkeit sowie aktuelle Entwicklungen auf Kapitalmärkten erläutern. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Grundlagen auf praktische Probleme zu deren Lösung zu übertragen und Business Intelligence Analytics beurteilen. Sie können auf Basis ihrer Kenntnis der Grundlagen von Business Intelligence Analytics and Data Science die Einsatzmöglichkeiten moderner Produkte, Finanzderivate und deren Einsatz im Portfolio- und Risikomanagement beurteilen und einsetzen. Sie sind in der Lage, Methoden des modernen Finanzmanagements zur Verwirklichung der Unternehmensziele zu implementieren und durchzuführen. Weiterhin können sie Sachverhalte und Forschungsergebnisse im Bereich des Finanzmanagements darstellen und entsprechend der Industriestandards präsentieren. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte des Portfolio- und Risikomanagements in der Unternehmensführung zu identifizieren und praktische Fragestellungen selbstständig zu beurteilen und Vorgehensweisen zu deren Bearbeitung zu identifizieren und anzuwenden. Sie sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen einzuordnen und praktische Lösungen vorzuschlagen und zu implementieren. Sie können die Instrumente des Finanzmanagements und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch beurteilen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü), Anwendung statistischer Programme, Case Studies zu Business Intelligence Analytics in Finance & neuen Entwicklungen auf Kapitalmärkten, Vorträge, evtl. Seminare Eingesetzte Medien: Moodles, e-lectures, Statistikprogramme, Online-Umfragen, Case Studies, wenn sinnvoll weitere e-Angebote
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer Seminararbeit (Hausarbeit) (auch elektronisch möglich) (Anteil an der Modulnote: 80%) oder alternativ einer Klausur (Dauer 90 Minuten, auch elektronisch möglich) (Anteil an der Gesamtmodulnote: 80%) und einer Präsentation (20 Minuten) der Ergebnisse von Übungen (Anteil an der Gesamtmodulnote: 20%). Die Prüfungsform wird von der/dem Prüfer*in den Studierenden bei Beginn des Moduls in Textform oder elektronisch mitgeteilt. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Investition und Finanzierung, Controlling
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Einschlägige Zeitschriftenartikel und Berichte (werden in der Vorlesung bekannt gegeben) Gruber/Elton: Modern Portfolio Theorie and Investment Analysis, Wiley Hull/White: Finanzderivate Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel

1	Module name Financial Management (in englischer Sprache)
1.1	Module ID 141240
1.2	Type Elective (major field of study Controlling and Finance)
1.3	Lecture Financial Management (in English Language)
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Responsible for module Kiermeier
1.6	Further lecturers
1.7	Level Bachelor
1.8	Language English
2	Content of course • Foundations of Financial Market Theories • Capital Markets: Stock Markets, Bond Markets, Credits, Structured Finance, Financial Derivatives, Private Equity, Asset Management, Credit Risk Insurance, digital assets • Current Developments on Capital Markets including topics that influence capital markets (e.g. Monetary Policies, Digital Finance, Sustainability, Tokenization, new products, etc.) • Foundations of Capital Market Theories • Financial Data Science • Financial Derivatives • Tokenized Assets • Sustainable Finance • Current aspects of financial business intelligence analytics • Current aspects of international financial management • Current developments

3	Aim of the module (expected learning outcomes and competencies to be acquired) Knowledge and comprehension: Students develop an understanding of fundamental theories of financial management and learn to solve respective tasks through case studies and exercises (capital market theories, foreign exchange rates, online currencies, financial derivatives, structured products, tokenized assets, sustainable finance, digital finance, fintechs, new product developments etc.). Students are enabled to participate meaningful in current scientific discussions regarding the new development in capital markets, currencies, international trade relations, online currencies, digital assets, financial derivatives, structured products, sustainability as well as developments on capital markets. Skills/Application: Students are able in English language to apply their theoretical knowledge to practical problems and develop solutions. Furthermore, Business Intelligence Analytics will be a means to contribute in financial challenges in corporations. They discern use cases of modern financial products and/or financial derivatives and apply them in portfolio and risk management. They are able to implement and perform methods of modern financial management in order to reach companies' goals. Furthermore, they can present research results in the area of financial management according to industry standards in English language. Competencies: The students are able to identify complex matters of business management in the area of portfolio and risk management in English language, to autonomously evaluate practical tasks, and to identify and implement procedures to solve them. They can contextualize current problems in English language and suggest and implement practical solutions. They are able to critically evaluate the instruments and use cases of financial management.
4	Course pedagogy Lectures (V) and exercises (Ü), application of statistical software, guest lectures, possibly seminars (S) Media used: Moodle, e-lectures, statistical software, surveys, case studies, if suitable further electronical media
5	Workload and credit points Total hours needed for 5 Credit Points (CP): 150 hours Contact: 64 hours Self-study: 86 hours
6	Examination / Grading Examination in form of a seminal paper (homework) (electronically possible) (contributes to the module grade 80%) or alternatively a written exam (duration 90 minutes, electronically possible) (contributes to the module grade 80%) and presentation (20 minutes) of the results of exercises (contributes to the module grade 20%). The examiner will inform the students of the examination format at the start of the module in text form or electronically. Re-examination is possible in every semester.
7	Required knowledge Keine

8	Recommended knowledge Investment and financing
9	Duration, time structure and frequency The module contains one semester with 4 SWS and is held once per semester.
10	Module Application If students successfully complete this module, the module "Finanzmanagement" (in German language) cannot be completed as well, that is not both modules can be completed.
11	Readings BIS: Reviews Economist Financial News Hull/White: Financial Derivatives, Pearson. Mankiw/Taylor: Macro-Economics, Pearson. Shapiro: Multinational Financial Management, Wiley Shapiro/Moles: International Financial Management Wiley. Zantow: Finanzierung, Pearson Studium, München

1	Modulname Advanced IT-Management Practices
1.1	Modulkürzel 141310
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Digital Business Management)
1.3	Lehrveranstaltung Advanced IT-Management Practices
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Knoll
1.6	Weitere Lehrende Tafreschi
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Weiterführende Aspekte des IT-Managements: Wichtige Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen • Entwicklungstrends in der IT – Digitale Transformation und digitale Geschäftsmodelle • Überblick über ○ Rollenverständnis und Kernaufgaben des IT-Managements und der Führungsfunktionen (C-Level) ○ moderne Organisationsstrukturen in der IT ○ Entwicklung und Umsetzung der IT-Strategie und des IT-Governance-Gedankens ○ das Enterprise Architecture Management ○ das IT-Servicemanagement ○ die IT-Sicherheit und IT-Risikomanagement ○ das IT-Controlling im Gesamtunternehmenskontext ○ Aspekte des Qualitätsmanagements für IT-Lösungen, Prüfungen von IT ○ Neue Technologien und mögliche Einsatzszenarien (KI, Blockchain etc.)

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können zentrale Begriffe im Kontext der weiterführenden Aspekte des IT-Managements benennen und inhaltlichen Zusammenhänge aus den verschiedenen Teildisziplinen des IT-Managements anschaulich anhand von typischen Beispielen beschreiben. Fertigkeiten: Die Studierenden haben die relevanten Methoden und Werkzeuge des IT-Managements verstanden, können sie zielgruppengerecht erklären und auf einfache praxisorientierte Fragestellungen anwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, • die Bestandteile eines Informationssystems betroffenen Stakeholdern im Unternehmen anschaulich zu erklären, Anforderungen entgegenzunehmen, zu analysieren, zu bewerten und typische, damit verbundene Fragestellungen in den betrieblichen Kontext einzuordnen • an der Integration von Teilaspekten des IT-Managements mit seinen technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten in das Management des Geschäftsbetriebs mitzuarbeiten und zugehörige Lösungsvorschläge zu entsprechenden Fragestellungen eigenverantwortlich auszuarbeiten oder an ihrer Ausarbeitung mitzuwirken • die IT-Strategie für das Unternehmen zu verstehen und sich auf dieser Basis aktiv in ihre Fortschreibung einzubringen • die Umsetzung einer IT-Strategie im Rahmen eines IT-Governance-Konzepts zu begleiten • Use-Cases für den Einsatz neuer Technologien zu untersuchen und Empfehlungen auszusprechen
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen/Fallstudien Eingesetzte Medien: Lernplattform Moodle mit deren didaktischen Unterstützungshilfen, elektronisches Skript
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Heinrich: Informationsmanagement, Oldenbourg

Krcmar: Information Management, Springer

Tiemeyer: Handbuch IT-Management, Hanser

1	Modulname Business Systems Engineering
1.1	Modulkürzel 141320
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Digital Business Management)
1.3	Lehrveranstaltung Business Systems Engineering
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Rebstock
1.6	Weitere Lehrende Tafreschi
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Die Veranstaltung beinhaltet die für Betriebswirte relevanten Aspekte des Business Systems Engineering (Informationssystementwicklung). Besondere Berücksichtigung findet dabei die fachkonzeptionelle Modellierung. • Ziele und Rahmenbedingungen des Business Systems Engineering ○ Aufgaben der Informationssystementwicklung ○ Potenzielle Rollen von Informationssystemen ○ Wechselwirkung Informationssystem und Organisation ○ Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Informationssystemen • Prozesse und Phasen der Systementwicklung ○ Aspekte der Spezifikation von Informationssystemen ○ Rollen und Prozesse in Systementwicklungsprojekten ○ Klassische und iterative Vorgehensmodelle ○ Stakeholder-Analyse und Requirements Engineering ○ Lastenheft und Pflichtenheft • Modellierung im Rahmen der Systementwicklung ○ Vermittlerrolle der Modellierung im Rahmen der Systementwicklung ○ Ziele und Zwecke der Modellierung ○ Modellbegriff und Modellmerkmale ○ Sichten der fachkonzeptionellen Modellierung ○ Modellierungssprachen • Methoden und Techniken der fachkonzeptionellen Modellierung ○ Aspekte der Spezifikation von Informationssystemen am Beispiel von ARIS ○ Modellierung in der fachkonzeptionellen Analyse am Beispiel von ARIS ○ Prozesssicht ○ Organisationssicht ○ Funktionssicht ○ Informationssicht

	○ Von der Informationssicht zum Datenbankentwurf
3 Ziele	Kenntnisse: Die Studierenden können die Ziele und Rahmenbedingungen des Business Systems Engineering beschreiben und erklären. Die Studierenden können die Prozesse und Phasen der Informationssystementwicklung beschreiben und erklären. Die Studierenden kennen die zentrale Rolle der Modellierung im Rahmen der Systementwicklung und können diese begründen. Die Studierenden können die Methoden und Techniken der fachkonzeptionellen Modellierung am Beispiel von ARIS beschreiben und erklären. Fertigkeiten: Die Studierenden können Informationssysteme aus betriebswirtschaftlicher Sicht beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, für eine gegebene Projektaufgabe alternative Vorgehensmodelle auszuwählen und gegenüberzustellen. Die Studierenden können notwendige Aspekte und Sichten der Systemspezifikation für eine gegebene Projektsituation identifizieren und auswählen. Die Studierenden können fachkonzeptionelle Modelle erstellen. Kompetenzen: Die Studierenden können die Eignung alternativer Vorgehensmodelle in konkreten Projektsituationen evaluieren und bewerten. Die Studierenden können notwendige Aspekte und Sichten der Systemspezifikation in konkreten Projektsituationen evaluieren und bewerten. Die Studierenden können die Qualität fachkonzeptioneller Modelle analysieren und kritisch beurteilen. Die Studierenden können für ein konkretes betriebliches Szenario Projektplanung, Stakeholder-Analyse, Requirements Engineering und fachkonzeptionelle Modellierungen praxisgerecht erstellen, analysieren und bewerten.
4 Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) mit Übung (Ü), Selbststudium mit Übungsaufgaben, Inverted Classroom-Konzept. Eingesetzte Medien: Lernplattform Moodle, elektronisches Skript, Online-Foren, Weblinks, Webvideo, Online-Aufgaben, E-Books, PC, Beamer, Whiteboard
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6 Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung	Prüfungsleistung in Form einer Fallstudie, die den gesamten Lehrinhalt des Moduls abdeckt, oder in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls (nach Ansage zu Beginn des Semesters). Prüfungsvorleistungen in Form von Beiträgen in Online-Foren oder Führen eines Lerntagebuchs (nach Ansage zu Beginn des Semesters). Der Anteil der Prüfungsvorleistungen an der Modulnote beträgt insgesamt maximal 30%. Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit an der Modulnote beträgt mindestens 70%. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistungen und die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7 Notwendige Kenntnisse	Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Grundkenntnisse der Wirtschaftsinformatik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Brandt-Pook/Kollmeier: Softwareentwicklung kompakt und verständlich, Vieweg+Teubner Freund/Rücker: Praxishandbuch BPMN 2.0, Hanser Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, Vieweg+Teubner Rupp: Requirements-Engineering und -Management, Hanser Seidlmeier: Prozessmodellierung mit ARIS, Vieweg+Teubner Steiner: Grundkurs relationale Datenbanken, Springer Vieweg Wieczorrek/Mertens: Management von IT-Projekten. Von der Planung zur Realisierung, Springer

1	Modulname Business Applications
1.1	Modulkürzel 141330
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Digital Business Management)
1.3	Lehrveranstaltung Business Applications
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Vieth
1.6	Weitere Lehrende Knoll, Rebstock, Tafreschi
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Disruptive Entwicklungen der Automatisierung und Digitalisierung bestimmen und verändern alle Prozesse – Leistungs-, Unterstützungs- und Managementprozesse – in privatwirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben. Deshalb werden sie sich in der beruflichen Praxis als Anwender, Integrator, Projektleiter oder Entwickler mit der Entwicklung, Einführung und Anwendung von digitalen Systemen auseinandersetzen müssen. In dieser Veranstaltung geht es darum, den Absolventinnen und Absolventen Herausforderungen und Potentiale bei der Implementierung und Nutzung digitaler (über)betrieblicher Anwendungssysteme in managementbezogenen, leistungsbezogenen und unterstützenden Bereichen von Betrieben zu vermitteln. Gleichzeitig sollen sie die Möglichkeit haben, eigene Erfahrungen mit Anwendungssystemen in den unterschiedlichen management- und leistungsbezogenen sowie unterstützenden Funktionsbereichen zu sammeln. Im Fokus stehen dabei konkrete Anwendungssysteme zur Unterstützung • der leistungsbezogenen Funktionsbereiche wie Customer Relationship Management, Product Life Cycle Management, Supply Chain Management, Produktionsplanung und -steuerungssysteme, Projektmanagement und Service Management, • der managementbezogenen Funktionsbereiche wie Strategische Planung, Finanzplanung, Controlling und Compliance sowie Veränderungsmanagement, • der unterstützenden Funktionsbereiche wie Qualitätsmanagement, Personalwirtschaft, Controlling und Accounting. Die Inhalte der Veranstaltung werden exemplarisch am leistungsbezogenen Bereich des Supply Chain Managements aufgezeigt • Einführung in die Aufgaben von IT-Systemen im Supply Chain Management: Veränderung von Industrien und Märkten, Veränderung von Arbeitsfeld und -umfeld, Einfluss auf betriebliche Wertschöpfungssysteme, Herausforderungen und Optionen • Technische und betriebswirtschaftliche Grundlagen: Aufgaben des Supply Chain Managements, Ressourcen zur Bewältigung der Aufgaben, Technische Perspektive, Betriebswirtschaftliche Perspektive • Management und Organisation des Supply Chain Managements: Integration digitaler

	Informationssysteme und Supply Chain Management, Gestaltung von Schnittstellen, • Prozesse des Supply Chain Managements: Gestaltung von Prozessen, Referenzprozesse, Ansätze zur Beurteilung und Verbesserung von Prozessen • Methoden und Instrumente des Supply Chain Managements: Anwendungen zur Unterstützung dispositiver und operativer Aufgaben, Isolierte und integrierte Lösungen • Neuere Entwicklungen: Internet der Dinge, Plattformen, Business Intelligence, Innovative Geschäftsmodelle
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können die Funktionalitäten unterschiedlicher Anwendungssysteme in Verbindung mit allen Prozessen – Leistungs-, Unterstützungs- und Managementprozesse – in privatwirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben in der Praxis benennen. Sie können die Anwendungssysteme den richtigen Wertschöpfungssystemen zuordnen und die horizontalen wie auch vertikalen Integrationserfordernisse über die verschiedenen Wertschöpfungssysteme skizzieren. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Wertschöpfungssysteme und die zugehörigen Prozesse zu analysieren, um Schwachstellen zu identifizieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage Lösungsoptionen auf der Grundlage digitaler Informationssysteme Prozesse zu designen, zu erklären und zu gestalten. Kompetenzen: In praxisnahen Projekten entwickeln die Studierenden umfassende Lösungsansätze für managementbezogene, leistungsbezogene und unterstützende Bereiche eines Betriebes. In einem ersten Schritt analysieren sie die aktuelle Situation, identifizieren Problembereiche und entwickeln Lösungsoptionen, für die sie den Nachweis der Vorteilhaftigkeit führen müssen und die sie dann auch exemplarisch umsetzen müssen. Sie sind in der Lage Potenziale neuer Anwendungssysteme wie Artificial Intelligence, Cloud- und Plattformtechnologien, Robotersysteme, hinsichtlich ihrer Funktionalitäten zu erkennen und für betriebliche Aufgaben einzusetzen.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien (Plenumsarbeit) Präsentation und Diskussion von Fallstudienlösungen (Gruppenarbeit) Bearbeitung von Fallstudien mittels betrieblicher Anwendungssysteme (Einzelarbeit, Partnerarbeit) Seminararbeit und Präsentation der Ergebnisse der Seminararbeit (Gruppenarbeit) Selbststudium unter Zuhilfenahme eines Lerntagebuchs und des Videomaterials zur Veranstaltung Blended Learning, Online/Onsite, Inverted Classroom Eingesetzte Medien sind u. a. Beamer, Fallstudientexte, Klausurbeispiele, Lernplattformen, Lesetexte, Tafel, Tageslichtprojektor, Übungsaufgaben, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsvorleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung in einem Anwendungssystem zu der Lehrveranstaltung. Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs zu der Lehrveranstaltung. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistungen. Die Prüfungsvorleistung in Form einer Klausur (Dauer: 60 min) zu der Lehrveranstaltung General Information Systems und Advanced Information Systems dient dazu, um die Eingangsqualifikation der Absolventinnen und Absolventen zu erheben. Der Anteil dieser Prüfungsvorleistung an der Modulnote beträgt maximal 25%. Der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form der Fallstudienbearbeitung an der Modulnote beträgt maximal 25%, der Anteil der Prüfungsvorleistung in Form des Führens eines Lerntagebuchs beträgt maximal 25%. Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls oder alternativ zu einer Klausur eine vergleichbare schriftliche Leistung. Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Klausur oder einer vergleichbaren schriftlichen Leistung an der Modulnote beträgt mindestens 2/3. Der Anteil der Prüfungsleistung in Form einer Fallstudienbearbeitung, einer Präsentation und eines Kolloquiums beträgt maximal 50%. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistungen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Modul „Organisation und Management“ Modul „General Information Systems“ Modul „Advanced Information Systems“ Kenntnisse über die Nutzung und den Nutzen digitaler Anwendungssysteme. Darüber hinaus sind Kenntnisse aus dem Modul „Projektmanagement und Präsentationstechnik“ sowie Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten hilfreich.
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Brück: Controlling mit SAP®. Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press Franz: Projektmanagement mit SAP® Projektsystem, Galileo Press Frick/ Gadatsch/ Schäffer-Külz: Grundkurs SAP ERP. Geschäftsprozessorientierte Einführung mit durchgehendem Fallbeispiel, Vieweg & Sohn Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Springer Vieweg Gronau: Enterprise Resource Planning, Oldenbourg

Hoppe/ Wollman: Lean Production mit SAP®, Galileo PRESS

Kappauf/Koch/Lauterbach,: Logistik mit SAP®, Rheinwerk

Kurbel: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie De Gruyter

Laudon/Laudon/Schoder: Wirtschaftsinformatik, Pearson Deutschland

Psenner: Buchhaltung mit SAP®: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo

Schulz: Der SAP®-Grundkurs, Galileo Press

Then: Einkauf mit SAP®: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press

Then: Vertrieb mit SAP®: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, Galileo Press

1	Module Name International Management in Diverse and Transformative Organizations
1.1	Module ID 141410
1.2	Type Elective (major field of study International Economics and Management)
1.3	Lecture International Management in Diverse and Transformative Organizations
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Responsible for module Klüh
1.6	Further lecturers
1.7	Level Bachelor
1.8	Language English
2	Content of course The course seeks to introduce the students to issues relating to international management, organization, and leadership theories. Empirical findings, theoretical frameworks and models are employed to enhance students' abilities to understand, predict and influence organizational processes, structures and human dynamics. Organizational behavior is considered a function of individual, the groups within which he/she interacts, the organization with which he/she is associated and the larger social environment in which organizations are embedded. With respect to the latter, the focus is on the following challenges for current management professionals: • Multiple crisis as a characteristic of the current situation • Modernization versus Transformation • Diversity, Plurality and Community • The problem of sustainability • Technological change as a social and managerial problem The lecture will first focus on the methodological, epistemological and personal foundations that are necessary to cover these topics adequately ("The Foundations"): • Paradoxes as a way to understand and teach management • Critical perspective on progress • Current megatrends and transformations • Arts-based learning as a tool in management education It will then look at several core topics separately ("The Core"). • Current megatrends and transformations

	• Determinants of Individual Behaviour • Determinants of Group Behaviour • Determinants of Organizational Developments • Perspectives of organization theory: pre-modern, modern, symbolic, and post-modern • Standard and non-standard organization theories • Diversity and Plurality as dimensions of current organizations • Lack of sustainability and embeddedness as dimensions of current organizations Finally, we will try to integrate the different concepts in a discussion of current organizational challenges, the majority of which are related to the issue of "change" ("The Puzzle").
3	Aim of the module (expected learning outcomes and competencies to be acquired) Knowledge and comprehension: Students narrate the role of current megatrends, also and in particular with respect to diversity and plurality, in current organizations, in particular business organizations. They are able to explain the socio-ecological and technological context that leads to transformative pressures and express standard views on the relations and interdependencies as well as tensions between ecological, economic and social value. They explain the essence of different theoretical perspectives and approaches on organizations and recall important empirical insights into organizational behaviour. They detail elements of theories, concepts and principles in leading and managing people in consideration of current social, ecological, political, and economic challenges. Application: Students access current problems, challenges as well as potential solutions to organizational and social problems through their interaction with specific cases, pieces of arts (novels, movies, operas, plays, paintings, songs...) and self-reflective exercises. They develop and express a critical and positive attitude towards business actions for sustainable development and towards technological change. They identify crucial skills needed in the contemporary workplace for an informed decision making. They are outspoken on their concerns and criticism with respect to different views, also and in particular the one of the instructors. They apply leadership and management skills in concrete situations by drawing on frameworks, concepts and theories. Analysis, synthesis and evaluation: Students critically reflect on the challenges of leading and managing people in diverse, plural and crisis-probe workplaces and develop ways to identify their personal strengths and weaknesses to cope with challenges. Students contrast sustainable business management knowledge and practice with real-life scenarios by assessing the sustainable transformation process of business. They develop their own opinion towards cases of international management and management failure. They reflect on the challenges of transition towards business models consistent with current crises and transformations, and their individual positioning towards these challenges.
4	Course pedagogy A lecture (V) with extensive class discussions, experimental exercises (Ü) form the main pedagogic tools. Case studies and small-scale projects (Pro) work will form a central part of teachings and interactions. Class interaction is a necessary means of obtaining maximum potential from this course. The course draws intensively on case studies and arts-based learning, which are partly mediated through excursions to cultural and other facilities. Usually, students are expected to read a novel during the semester, a reflection of which is part of the examination. Media used: Extensive uses is made of a digital learning platform through which case studies and material is offered and solutions to cases is submitted. Used media include Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan.

5	Workload and credit points Total hours needed for 5 Credit Points (CP): 150 hours Contact: 64 hours Self-study: 86 hours
6	Examination / Grading Examination in form of a written examination, also possible electronically (duration: 60 to 120 min) on the entire course content of the module at the end of the module. Under certain circumstance, written examinations can be replaced by oral examinations During the semester, students can submit case studies Re-examination possible in every semester.
7	Required Knowledge None
8	Recommended Knowledge Management and Organization
9	Duration, time structure and frequency The module contains one semester with 4 SWS and is held once per semester.
10	Module Application
11	Readings Hatch: Organization theory - Modern, symbolic, and postmodern perspectives, Oxford University Press Scharmer: Illuminating the blind spot: Leadership in the context of emerging worlds Tolbert/Hall: Organizations - Structures, Processes, and Outcomes, Routledge Putnam/Fairhurst/Banghart: Contradictions, dialectics, and paradoxes in organizations: A constitutive approach

1	Module Name European Political Economy and Ecology
1.1	Module ID 141420
1.2	Type Elective (major field of study International Economics and Management)
1.3	Lecture European Political Economy and Ecology
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Responsible for module Klüh
1.6	Further lecturers
1.7	Level Bachelor
1.8	Language English
2	Content of course The course looks at the European integration from a contextual and politico-economic perspective, using methods from economics, political science, and sociology. Special consideration is given to current challenges resulting from technological change and the new climate regime, and the role of the European Union in respective transformations, in particular the socio-ecological and digital transformation. This is reflected in taking into account insights from the New Political Ecology movement inspired by Bruno Latour and others. The content is structured along four perspectives: • An institutional and historical perspective, looking at motives for economic integration across borders, alternative theories of integration, the evolution of the European Union, and its current state. • A policy perspective, looking at the main areas of European policymaking, including the Green Deal, the Single Digital Market, monetary and fiscal integration, competition policy, common agricultural policy, industrial policy, trade policy, economic cooperation, regional policy, social policy and labor markets, energy policy, environmental policy • A perspective looking at individual country experiences, to reflect upon the national and regional foundations of Europe and upon the effect of Europe on the regional and national levels • A theoretical perspective inspired by insights from the Political Economy of European Integration, Political Ecology, Science and Technology Studies, and Critical Theory Specific topics include: • What is European political economy? • What is European Political ecology? • Mainstream approaches to EPE: neo-functionalism and intergovernmentalism • Critical approaches to EPE • The making of EMU • The monetary policy of the ECB from the establishment to the sovereign debt crisis • The crisis of the Eurozone and populism

	The political economy and ecology of the socio-ecological and digital transformation
3	Aim of the module (expected learning outcomes and competencies to be acquired) Knowledge and comprehension: Students are able to describe different motives for economic integration. They describe how the European Union is shaped by and shapes current socio-economic and ecological transformations. They associate these motives with corresponding theoretical concepts, name key milestones of European integration and can provide an overview of the key policy areas of European integration. They know the reasons for crises in the European integration process and can explain them. They narrate the current institutional, legal, socio-economic and political constitution of the European Union. Application: Students design, structure and produce a written academic paper in English. They classify and evaluate the integration of Europe against the background of relevant economic and political science theories. They weigh up arguments for and against further integration steps. They reflect on European policy issues with regard to their own reality. Analysis, synthesis and evaluation: Students take a critical stance towards theories and motives of European integration. They narrate the history and current developments of European integration. Students actively reflect on the limits of economic theories. They develop their own arguments for and against further integration in various policy areas. They analyze and evaluate changes in the European integration process.
4	Course pedagogy The first part of the course is designed as a lecture (V) with the integration of group and partner work, panel discussions and debates. This is supplemented by the closely supervised but independent preparation of a scientific paper, which is presented in the seminar part of the course (Sem). If possible, an excursion to the European institutions complements the units at the university. Media used: Semester apparatus and blog on an electronic learning platform, including the possibility of online interaction between courses. Standard presentation media (e.g. projector, whiteboard, flip chart, smartboard, metaplan).
5	Workload and credit points Total hours needed for 5 Credit Points (CP): 150 hours Contact: 64 hours Self-study: 86 hours
6	Examination / Grading Examination in form of a scientific paper and presentation (15 to 45 minutes). If necessary, the scientific paper can be supplemented by a graded preliminary examination or replaced by a written examination. Re-examination possible in every semester.
7	Required Knowledge None
8	Recommended Knowledge Applied Macroeconomics

9	Duration, time structure and frequency The module contains one semester with 4 SWS and is held once per semester.
10	Module Application
11	Readings Baldwin/Wyplosz: The Economics of European Integration Bruno Latour: The emergence of an Ecological Class McCormick: Understanding the European Union: A Concise Introduction Toemmel, The European Union: What it is and how it works Wallace et. al.: Policy-Making in the European Union Hix: The political System of the European Union Talani: European Political Economy: Issues and Theories

1	Module Name Applied International Business Research Methods
1.1	Module ID 141430
1.2	Type Elective (major field of study International Economics and Management)
1.3	Lecture Applied International Business Research Methods
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Responsible for module Engelstätter
1.6	Further lecturers Kiermeier
1.7	Level Bachelor
1.8	Language English
2	Content of course This module teaches students the essentials of applied empirical economic research while highlighting the role of knowledge management and the efficient execution of information gathering and evaluating activities in rapidly changing business environments. During this course, students get to know how to obtain, evaluate and analyze data from a wide range of economic topics. The students utilize empirical tools using the latest statistical software to analyze realistic datasets stemming from a wide range of economic topics such as like e.g. labor economics, digital markets or company surveys. Using the scientific method participants prepare their obtained results in a structured and understandable way in a research paper and prepare a presentation for heterogenous audiences.

3	Aim of the module (expected learning outcomes and competencies to be acquired) Knowledge and comprehension: Completing the course students know the research process, possible research designs in applied empirical economic research including different data collection methods with appropriate advantages and disadvantages. They are able to describe typical empirical data analysis tools and information gathering methods. Application: Students are able to carry out applied empirical research projects thereby selecting appropriate research topics with formulating research questions, hypotheses and assumptions appropriately based on carefully selected scientific literature. They are able to assess the quality of data sets and samples in terms of credibility and generalizability. Analysis, synthesis and evaluation: The students are able to independently analyze economic data sets from a wide range of subject areas using current statistical software and thus test the formulated hypotheses in order to either reject or confirm them. They are qualified to adapt the research results to the needs of the respective audience (e.g. international, management, economist, general public) and present them in an understandable way.
4	Course pedagogy The first part of the course is designed as a lecture (V) including the introduction to statistical software usage, like e.g. the software package R. This is supplemented by the closely supervised preparation of the afore mentioned research paper (Sem). Media used: Moodle learning platform, electronic script, standard presentation media (e.g. projector, whiteboard, flip chart, smartboard, metaplan) and other tools depending on current topic.
5	Workload and credit points Total hours needed for 5 Credit Points (CP): 150 hours Contact: 64 hours Self-study: 86 hours
6	Examination / Grading Examination in form of a research paper at the end of the module: The proportion of the module grade of this main examination is at least 70%. The main examination can be supplemented by a secondary examination in form of a presentation (15 to 45 minutes) or exam at the end of the module. The proportion of the module grade of this secondary examination may not exceed 30%. The addition of examination prerequisites (e.g. working on exercises, participating in progress meetings), either graded or ungraded, is possible. In the case of graded examination prerequisites, their proportion of the module grade may not exceed 30%. The prerequisite for participation in the examination is passing the respective examination prerequisite. The exact form of the examinations and potential examination prerequisites will be announced at the beginning of the module. Re-examination possible in every semester.
7	Required Knowledge None

8	Recommended Knowledge Introduction to Statistics
9	Duration, time structure and frequency The module contains one semester with 4 SWS and is held once per semester.
10	Module Application
11	Readings Zikmund/Babin/Carr/Griffith: Business Research Methods, South-Western Cengage Learning Bounie/Bourreau/Gensollen/Waelbroeck: Do online customer reviews matter? Evidence from the video game industry, Working Paper ESS-08-02 Feng Zhu/Zhang (2010): Impact of Online Consumer Reviews on Sales: The Moderating Role of Product and Consumer Characteristics, Journal of Marketing 74: 138-144 Yong (2006): Word of Mouth for Movies: Its Dynamics and Impact on Box Office Revenue, Journal of Marketing 70 (3): 74-89 Duana /Gub/Whinston (2008): The dynamics of online word-of-mouth and product sales—An empirical investigation of the movie industry, Journal of Retailing 84 (2): 233-242 Psacharopoulos/Patrinou (2004): Returns to Investment in Education: A Further Update, Education Economics 12 (2): 111-134 Diagne/Diagne (2011): Estimating Returns to Higher Education: A Survey of Models, Methods and Empirical Evidence, Journal of African Economics 20 (AERC Supplement 3): 80-132 Kifle (2007): The Private Rate of Return to Schooling: Evidence from Eritrea, Essays in Education 21: 77-99

1	Modulname Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Lern-Designs und Coaching-Formate
1.1	Modulkürzel 141510
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Human Resources and Change Management)
1.3	Lehrveranstaltung Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Lern-Designs und Coaching-Formate
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Stork
1.6	Weitere Lehrende Altmann, Bürkner, Edel, Kopsch, Nettelbeck
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Die Bedeutung von Teams und Projekten in den Transformationsprozessen von Organisationen • Die Bedeutung von Lern-Designs und Coaching-Formaten für den Erfolg von Projekten und Teams • Lernen und Coaching ◦ Lernhaltung, Lernprozesse und Lernmethoden ◦ Coachinghaltung, Coachingprozess und Coachingmethoden • Lern-Konzepte – im Kontext von Projekten und Teams • Coaching-Konzepte – im Kontext von Projekten und Teams • Projekte und Teams – die betriebliche Perspektive und die soziale Perspektive von Lern-Designs und Coaching-Formaten • Konzeption und Entwicklung von Lern-Designs und Coaching-Formaten • Projekte und Fallstudien zu aktuellen und besonderen Themenfeldern • Die Bedeutung von Lern-Designs und Coaching-Formaten in Transformationsprozessen an der Rändern der Organisationen und im Kontext von Plattformen und Ökosystemen

3 Ziele	Die Studierende lernen die grundlegenden Konzepte und Ansätze kennen und sie erhalten die zentralen Informationen, Daten und Fakten zu „Lern-Designs und Coaching-Formate“ in Teams und bei Projekten. Sie erwerben dazu das notwendige grundlegende Wissen (Foundational Knowledge). Die Studierenden erproben die Anwendung ihres neu erworbenen Wissens und sie erwerben praktische Handlungskompetenz in Bezug auf die Entwicklung und die Umsetzung von Lern-Designs und Coaching-Formaten im Kontext von Transformationsprozessen (Application). Die Studierenden treten untereinander – und zusammen mit den Lehrenden – in einen reflektierenden Austausch zu dem erworbenen Wissen und den entwickelten Kompetenzen. Und sie setzen dieses Wissen und diese Kompetenzen mit einer transferorientierten Haltung in Bezug zu weiteren mit den Themen verbundenen Bereichen ein – beispielsweise im Kontext von anderen Unternehmen, von anderen Organisationen und der Gesellschaft allgemein (Integration). Kompetenzen: Die Studierenden erwerben das grundlegende Wissen zu den zentralen Konzepten und Ansätzen sowie zu den wichtigsten Informationen, Daten und Fakten zu „Lern-Designs und Coaching-Formate“ und können dieses in den betrieblichen Kontext von Transformationsprozessen einbringen („Foundational Knowledge“, im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden wenden ihr neu erworbenes Wissen und ihre neuen Handlungskompetenzen im Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von Lern-Designs und Coaching-Formaten erfolgreich an. Sie gehen dabei kritisch und kreativ mit den spezifischen Kontexten von Transformationsprozessen um, und sie agieren dabei mit einer transfer- und lösungsorientierten Haltung – auch im Team. („Application“, im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden entwickeln, im Austausch untereinander und zusammen mit den Lehrenden, neue Transfer- und Anwendungsgebiete zu dem erworbenen Wissen und den entwickelten Kompetenzen und integrieren diese in die Kontexte von Unternehmen, von Organisationen und der Gesellschaft allgemein („Integration“ im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden erwerben zudem weitere Kompetenzen (im Sinne der Taxonomie von Dee Fink): • im Bereich „learning how to learn“ – im Bezug auf die Lern-Designs und die Coaching-Formate), • im Bereich „caring“ – in Bezug auf die Werte und die Haltungen, die mit den Lern-Designs und den Coaching-Formaten verbunden sind) und • im Bereich „human dimension“ – in Bezug auf die mit den Lern-Designs und den Coaching-Formaten verbundenen Entwicklungsprozesse der Persönlichkeit und in Bezug auf den damit ggf. verbundenen gesellschaftlichen „impact“ und die möglichen Rollen der Studierenden als Mitglieder in Gemeinschaften und als Akteure der Gesellschaft.
4 Lehr- und Lernformen	Seminaristische Vorlesung (V) mit einem starken Anteil von Workshop- und Trainings-Formaten, zudem Diskussionen und Transferübungen (Ü) z.B. in Form von Projektarbeiten, Fallstudienarbeiten, Anwendungsfällen sowie Präsentationen und praktischen Umsetzungen in Teamarbeit Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskripte, Video- und Audio-Dokumente, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform
5 Arbeitsaufwand und Credit Points	Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) oder schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit, Projekt-, Praxisbericht) mit Präsentation oder Kolloquium. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Die Bearbeitungszeit der Klausuren beträgt zwischen 60 und 90 Minuten. Die Prüfungsdauer wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Mündliche Prüfungen finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung mit bis zu vier zu prüfenden Studierenden statt. Sie dauern für jede Kandidatin oder jeden Kandidaten zwischen 15 und 20 Minuten. Präsentation oder Kolloquium zur schriftlichen Ausarbeitung finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung statt. Sie dauern zwischen 10 und 15 Minuten. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Aktuelle Studien, Studienhefte und sonstige Lernmedien zu dem Themenfeld „Lern-Designs und Coaching-Formate“, zudem: Backhausen/Thommen: Coaching. Durch systemisches Denken zu innovativer Personalentwicklung Becker: Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis. Domsch/Regnet/Rosenstiel: Führung von Mitarbeitern: Fallstudien zum Personalmanagement. Lewrick/Link/Leifer: Das Design Thinking Toolbook. Die besten Werkzeuge & Methoden Pfannstiel/Steinhoff: E-Learning im digitalen Zeitalter. Lösungen, Systeme, Anwendungen

1	Modulname Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Führen und Kommunizieren
1.1	Modulkürzel 141520
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Human Resources and Change Management)
1.3	Lehrveranstaltung Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Führen und Kommunizieren
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Edel
1.6	Weitere Lehrende Altmann, Bürkner, Kopsch, Nettelbeck, Stork
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Die Bedeutung von Teams und Projekten in den Transformationsprozessen von Organisationen • Zur Bedeutung von Führung und Kommunikation für den Erfolg von Projekten und Teams • Führungs-Konzepte – im Kontext von Projekten und Teams • Kommunikations-Konzepte – im Kontext von Projekten und Teams • Führen und Kommunizieren ◦ Führungshaltung, Führungsprozesse und Führungsmethoden ◦ Kommunikationshaltung, Kommunikationsprozesse und Kommunikationsmethoden • Projekte und Teams – die betriebliche Perspektive und die soziale Perspektive bei Führung und in der Kommunikation • Führung und Kommunikation für Projekte und Teams konzeptionieren und entwickeln • Projekte und Fallstudien zu aktuellen und besonderen Themenfeldern • Die Bedeutung von Führung und Kommunikation in Transformationsprozessen an den Rändern der Organisationen und im Kontext von Plattformen und Ökosystemen

3	Ziele Die Studierenden lernen die grundlegenden Konzepte und Ansätze kennen und sie erhalten die zentralen Informationen, Daten und Fakten zu „Führung und Kommunikation“ im Kontext von Projekten und Teams. Sie erwerben dazu das notwendige grundlegende Wissen (Foundational Knowledge). Die Studierenden erproben die Anwendung ihres neu erworbenen Wissens und sie erwerben praktische Handlungskompetenz in Bezug auf die Entwicklung und die Umsetzung von Führungsprozessen und Kommunikationsprozessen im Kontext Transformationsprozessen (Application). Die Studierenden treten untereinander – und zusammen mit den Lehrenden – in einen reflektierenden Austausch zu dem erworbenen Wissen und den entwickelten Kompetenzen. Und sie setzen dieses Wissen und diese Kompetenzen mit einer transferorientierten Haltung in Bezug zu weiteren mit den Themen verbundenen Bereichen ein – beispielsweise im Kontext von anderen Unternehmen, von anderen Organisationen und der Gesellschaft allgemein (Integration). Kompetenzen: Die Studierenden erwerben das grundlegende Wissen zu den zentralen Konzepten und Ansätzen sowie zu den wichtigsten Informationen, Daten und Fakten zu „Führung und Kommunikation“ und können dieses in den betrieblichen Kontext von Transformationsprozessen einbringen („Foundational Knowledge“, im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden wenden ihr neu erworbenes Wissen und ihre neue Handlungskompetenzen im Bezug auf die Entwicklung und Umsetzung von Führung und Kommunikation erfolgreich an. Sie gehen dabei kritisch und kreativ mit den spezifischen Kontexten von Transformationsprozessen um, und sie agieren dabei mit einer transfer- und lösungsorientierten Haltung – auch im Team. („Application“, im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden entwickeln, im Austausch untereinander und zusammen mit den Lehrenden, neue Transfer- und Anwendungsgebiete zu dem erworbenen Wissen und den entwickelten Kompetenzen und integrieren diese in die Kontexte von Unternehmen, von Organisationen und der Gesellschaft allgemein („Integration“ im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden erwerben zudem weitere Kompetenzen (im Sinne der Taxonomie von Dee Fink): • im Bereich „learning how to learn“ – im Bezug auf die Führungs- und Kommunikationsprozesse), • im Bereich „caring“ – in Bezug auf die Werte und die Haltungen, die mit den Führungs- und Kommunikationsprozessen verbunden sind) und • im Bereich „human dimension“ – in Bezug auf die mit den Führungs- und Kommunikationsprozessen verbundenen Entwicklungsprozesse der Persönlichkeit und in Bezug auf den damit ggf. verbundenen gesellschaftlichen „impact“ und die möglichen Rollen der Studierenden als Mitglieder in Gemeinschaften und als Akteure der Gesellschaft.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) mit einem starken Anteil von Workshop- und Trainings-Formaten, zudem Diskussionen und Transferübungen (Ü) z.B. in Form von Projektarbeiten, Fallstudienarbeiten, Anwendungsfällen sowie Präsentationen und praktischen Umsetzungen in Teamarbeit Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskripte, Video- und Audio-Dokumente, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) oder schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit, Projekt-, Praxisbericht) mit Präsentation oder Kolloquium. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Die Bearbeitungszeit der Klausuren beträgt zwischen 60 und 90 Minuten. Die Prüfungsdauer wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Mündliche Prüfungen finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung mit bis zu vier zu prüfenden Studierenden statt. Sie dauern für jede Kandidatin oder jeden Kandidaten zwischen 15 und 20 Minuten. Präsentation oder Kolloquium zur schriftlichen Ausarbeitung finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung statt. Sie dauern zwischen 10 und 15 Minuten. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Aktuelle Studien, Studienhefte und sonstige Lernmedien zu dem Themenfeld „Führung und Kommunikation“, zudem: Frei: 99 Führungsbriefe Kahneman: Schnelles Denken, langsames Denken, Siedler König/Vollmer: Handbuch Systemisches Coaching Malik: Führen, Leisten, Leben, Campus Rosenstiel/Regnet/Domsch: Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Scharmer: Theorie U: Von der Zukunft her führen: Presencing als soziale Technik, Carl Auer

1	Modulname Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Entwicklung und Wachstum von Organisationen
1.1	Modulkürzel 141530
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Human Resources and Change Management)
1.3	Lehrveranstaltung Teams und Projekte in Transformationsprozessen: Entwicklung und Wachstum von Organisationen
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Kopsch
1.6	Weitere Lehrende Altmann, Bürkner, Edel, Nettelbeck, Stork
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Die Bedeutung von Teams und Projekten in den Transformationsprozessen von Organisationen • Zur Bedeutung und zum Verständnis von Entwicklung und Wachstum von Organisationen • Die besondere Bedeutung und Rolle von Projekten und von Teams für die Entwicklung und das Wachstum von Organisationen • Entwicklungs-Konzepte – im Kontext von Projekten und Teams • Wachstums-Konzepte – im Kontext von Projekten und Teams • Resilienz und Neugier als Systemkompetenz und im Kontext von Entwicklungs- und Wachstumsprozessen ○ Individuelle Resilienz und Neugier ○ Organisationale Resilienz und Neugier ○ Ansätze und Konzepte zur gesellschaftlichen Resilienz und Neugier • Projekte und Teams – die betriebliche Perspektive und die soziale Perspektive bei Entwicklungs- und Wachstumsprozessen • Entwicklungs- und Wachstumsprozesse für Projekte und Teams konzeptionieren und umsetzen • Projekte und Fallstudien zu aktuellen und besonderen Themenfeldern • Die Bedeutung des Verständnisses von Entwicklung und Wachstum in Transformationsprozessen an den Rändern der Organisationen und im Kontext von Plattformen und Ökosystemen

3	Ziele Die Studierende lernen die grundlegenden Konzepte und Ansätze kennen und sie erhalten die zentralen Informationen, Daten und Fakten zu „Entwicklung und Wachstum“ von Organisationen im Kontext von Projekten und Teams. Sie erwerben dazu das notwendige grundlegende Wissen (Foundational Knowledge). Die Studierenden erproben durch Anwendung ihr neu erworbenes Wissen und erwerben praktische Handlungskompetenz in Bezug auf die Konzeption und die Umsetzung von Entwicklungs- und Wachstumsprozessen im Kontext von Transformationsprozessen (Application). Die Studierenden treten untereinander – und zusammen mit den Lehrenden – in einen reflektierenden Austausch zu dem erworbenen Wissen und den entwickelten Kompetenzen und setzen dieses Wissen und diese Kompetenzen mit einer transferorientierten Haltung in Bezug zu weiteren mit den Themen verbundenen Aspekten – beispielsweise im Kontext von anderen Unternehmen, von anderen Organisationen und der Gesellschaft allgemein (Integration). Kompetenzen: Die Studierenden erwerben das grundlegende Wissen zu den zentralen Konzepten und Ansätzen sowie zu den wichtigsten Informationen, Daten und Fakten zu „Entwicklung und Wachstum“ von Organisationen und können dieses in den betrieblichen Kontext von Transformationsprozessen einbringen („Foundational Knowledge“, im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden wenden ihr neu erworbenes Wissen und ihre neue Handlungskompetenzen in Bezug auf die Konzeption und die Umsetzung von Entwicklungs- und Wachstumsprozessen im Kontext von Projekten und Teams erfolgreich an. Sie gehen dabei kritisch und kreativ mit den spezifischen Kontexten von Transformationsprozessen um, und sie agieren dabei mit einer transfer- und lösungsorientierten Haltung – auch im Team. („Application“, im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden entwickeln, im Austausch untereinander und zusammen mit den Lehrenden, neue Transfer- und Anwendungsgebiete zu dem erworbenen Wissen und den entwickelten Kompetenzen und integrieren diese in die Kontexte von Unternehmen, von Organisationen und der Gesellschaft allgemein („Integration“ im Sinne der Taxonomie von Dee Fink) Die Studierenden erwerben zudem weitere Kompetenzen (im Sinne der Taxonomie von Dee Fink): • im Bereich „learning how to learn“ – im Bezug auf die Konzeption und die Umsetzung von Entwicklungs- und Wachstumsprozessen), • im Bereich „caring“ – in Bezug auf die Werte und die Haltungen, die mit den Entwicklungs- und Wachstumsprozessen verbunden sind) und • im Bereich „human dimension“ – in Bezug auf die mit den Entwicklungs- und Wachstumsprozessen verbundenen individuellen Entwicklungsprozesse ihrer Persönlichkeit und in Bezug auf den damit ggf. verbundenen gesellschaftlichen „impact“ und die möglichen Rollen der Studierenden als Mitglieder in Gemeinschaften und als Akteure der Gesellschaft.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) mit einem starken Anteil von Workshop- und Trainings-Formaten, zudem Diskussionen und Transferübungen (Ü) z.B. in Form von Projektarbeiten, Fallstudienarbeiten, Anwendungsfällen sowie Präsentationen und praktischen Umsetzungen in Teamarbeit Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskripte, Video- und Audio-Dokumente, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) oder schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit, Projekt-, Praxisbericht) mit Präsentation oder Kolloquium. Die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Die Bearbeitungszeit der Klausuren beträgt zwischen 60 und 90 Minuten. Die Prüfungsdauer wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Mündliche Prüfungen finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung mit bis zu vier zu prüfenden Studierenden statt. Sie dauern für jede Kandidatin oder jeden Kandidaten zwischen 15 und 20 Minuten. Präsentation oder Kolloquium zur schriftlichen Ausarbeitung finden als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung statt. Sie dauern zwischen 10 und 15 Minuten. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Aktuelle Studien, Studienhefte und sonstige Lernmedien zu dem Themenfeld „Wachstum und Entwicklung“, zudem: Ellebracht et al.: Systemische Organisations- und Unternehmensberatung. Praxishandbuch Lauer: Change Management. Grundlagen und Erfolgsfaktoren Oestereich/Schröder: Agile Organisationsentwicklung. Handbuch zum Aufbau anpassungsfähiger Organisationen Senge: Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation Willemse/von Ameln: Theorie und Praxis des systemischen Ansatzes

1	Modulname Produktionswirtschaft
1.1	Modulkürzel 141610
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Logistik)
1.3	Lehrveranstaltung Produktionswirtschaft
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Wojanowski
1.6	Weitere Lehrende Bucerius, Wollenweber
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Einführung in die Produktionstheorie • Grundlagen der Produktionswirtschaft • Einführung in Modelle und Methoden zur Lösung von ausgewählten Problemen der Logistik • Grundlagen der Modellbildung logistischer Probleme (LP) • Methoden der Lösung von Logistikproblemen • Beschaffungslogistik: Auswahlprobleme und Standortwahl • Produktionslogistik: Produktionsprogrammplanung • Distributionslogistik: Transportprobleme

3	Ziele Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Modellbildung und Lösung grundlegender analytischer Modelle der Logistik. Kenntnisse: Sie kennen und benennen die Elemente eines Logistiksystems, um die grundlegenden Modelle der Produktionstheorie beschreiben zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Produktionswirtschaft als Grundlage der Entwicklung analytischer Modelle logistischer Probleme. Fertigkeiten: Sie sind in der Lage, verbale Problemstellungen in analytische Modelle zu überführen. Dabei werden redundante oder nicht bindende Restriktionen erkannt und entsprechend berücksichtigt. Die Studierenden sind befähigt, auf diese Modelle Methoden zur Lösung logistischer Probleme (LP) von Zielfunktionen linearer Optimierungsprobleme mit mehreren Nebenbedingungen anzuwenden. Sie sind in der Lage, die für die jeweilige Problemstellung notwendige Methode auszuwählen und anzuwenden. Kompetenzen: Sie erwerben die Kompetenz, das Ergebnis logistischer Probleme zu strukturieren und prozessorientierte sinnvolle Managemententscheidungsvorlagen für das verbale Ausgangsproblem zu formulieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Grundlagen Logistik, Wirtschaftsmathematik

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Dyckhoff/Spengler: Produktionswirtschaft: Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure, Springer Domschke: Logistik: Transport, Oldenbourg Domschke: Logistik: Standorte, Oldenbourg, Domschke/Drexel: Logistik: Rundreisen und Touren, Oldenbourg Domschke/Scholl/Voß: Produktionsplanung. Springer Domschke/Drexel: Einführung in das Operations Research. Springer Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik. Springer

1	Modulname Beschaffungs- und Produktionslogistik
1.1	Modulkürzel 141620
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Logistik)
1.3	Lehrveranstaltung Beschaffungs- und Produktionslogistik
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Bucerius
1.6	Weitere Lehrende Wojanowski
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt • Beschaffungslogistik: ○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele ○ Beschaffungsstrategien und -konzepte ○ Verfahren der Bedarfsermittlung ○ Optimale Bestellmenge ○ Lieferantenmanagement ○ E-Procurement • Produktionslogistik: ○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele ○ Taktisches Produktionsmanagement ○ Operatives Produktionsmanagement ○ Steuerungskonzepte

3	Ziele Kenntnisse: Sie kennen die Produktions- und Beschaffungslogistik als Hauptphasen der Logistik und sind in der Lage, diese zu identifizieren und abzugrenzen. Die Studierenden sind methodisch befähigt, prozessorientiert zu denken und geeignete Verfahren und Instrumente einzuordnen. Fertigkeiten: Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, Methoden, Verfahren und Instrumente der Beschaffungs- und Produktionslogistik zu verstehen und im richtigen Kontext anzuwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, funktionsorientiert Unternehmenssysteme zu strukturieren und prozessorientiert sinnvolle Lösungsansätze vorzuschlagen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) von 60 – 90 Minuten oder einer Hausarbeit – auch in Gruppenarbeit – von 8 – 12 Wochen. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. Die Prüfungsform und ggf. die Form der Prüfungsvorleistung wird zu Beginn des Semesters von der verantwortlichen Lehrperson festgelegt. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11	Literatur Gleissner/Femerling: Logistik - Grundlagen – Übungen – Fallbeispiele Ehrmann: Kompakttraining Logistik Kummer/Grün/Jammerneegg: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik Schulte: Logistik - Wege zur Optimierung
-----------	--

1	Modulname Distributions- und Entsorgungslogistik
1.1	Modulkürzel 141630
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Logistik)
1.3	Lehrveranstaltung Distributions- und Entsorgungslogistik
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Bohnhoff
1.6	Weitere Lehrende Wollenweber
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Distributionslogistik: ○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele ○ Optimaler Lieferservicegrad ○ Distributionsnetzplanung ○ Auswahl und Bewertung distributionslogistischer Strategien ○ Anwendungsbeispiele • Entsorgungslogistik: ○ Grundlagen, Aufgaben und Ziele ○ Nachhaltigkeit in der Logistik ○ Recyclingstrategien und -konzepte ○ Kreislaufwirtschaft ○ rechtliche Rahmenbedingungen ○ Anwendungsbeispiele

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Aufgabenbereiche und Konzepte der Distributionslogistik zu erläutern. Zudem kennen sie Technik, Abläufe und Kosten der Entsorgungslogistik. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und -konzepte der Distributions- und Entsorgungslogistik in den Kontext von Anwendungsproblemen zu stellen und unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen strukturiert abzuarbeiten. Sie können wichtige Kennzahlen ermitteln und anwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, praktische Lösungsansätze im Rahmen von Fallstudien zu analysieren und zu bewerten, und können diese einander gegenüberstellen. Sie sind in der Lage, Entscheidungsvorlagen für das Management zur Auswahl geeigneter Lösungsvorschläge zu erarbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Grundlagen der Logistik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Schulte: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen Ehrmann: Logistik, Kiehl Gleißner/Femerling: Logistik, Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele, Springer Gabler Thonemann: Operations Management, Pearson

1	Modulname Marktforschung
1.1	Modulkürzel 141710
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Marketing)
1.3	Lehrveranstaltung Marktforschung
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Maiberger
1.6	Weitere Lehrende Valizade-Funder, Bürkner
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt • Grundlagen/Allgemeines: ○ Aufgaben und Ziele der Marktforschung ○ Marktforschungsprozess ○ Gütekriterien ○ Forschungsethik • Daten/Erhebungsmethoden: ○ Explorative Untersuchungen ○ Befragungen ○ Beobachtungen ○ Experimente ○ Panel • Methoden/Analysen/Software: ○ Grundlegende uni-, bi- und multivariate Analyseverfahren (z.B. t-Tests, Korrelationsanalysen, Regressionsanalysen) ○ Künstliche Intelligenz (z.B. ChatGPT) zur Aufbereitung und Analyse von grundlegenden Daten

3	Ziele Kenntnisse: • Studierende kennen die Schritte eines Marktforschungsprojekts. • Studierende verfügen über das Grundlagenwissen über aktuelle Erhebungsmethoden. • Studierende können wichtige Datenquellen benennen und vergleichen. • Studierende haben einen Überblick über wichtigste Analysemethoden der Marktforschung. • Studierende kennen Potentiale von künstlicher Intelligenz in der Marktforschung. Fertigkeiten: • Studierende sind in der Lage, ein eigenes Marktforschungsprojekt zu konzipieren. • Studierende können Daten erheben, sammeln oder kombinieren. • Studierende können einfache Auswertungen mithilfe von Programmiersprachen bzw. Statistiksoftware (ggf. mit Hilfe von künstlicher Intelligenz) durchführen. • Studierende können künstliche Intelligenz sinnvoll im Marktforschungsprozess einsetzen. Kompetenzen: • Studierende sind in der Lage, eigene Erhebungen durchzuführen. • Studierende können Analysemethoden auswählen, durchführen und interpretieren. • Studierende können ein Marktforschungsprojekt entlang der üblichen Schritte durchführen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), (Labor-)Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Lernplattform), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart), Statistikprogramme, Programmiersprachen, ggf. Computer-Labor
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 90 min) oder alternativ einer schriftlichen Ausarbeitung (Umfang: 15-30 Seiten) mit Präsentation (Dauer: 15-30 Minuten) – auch in Gruppenarbeit. Prüfungsvorleistungen – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich und können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Marketing
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Homburg: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Springer Homburg/Klarmann/Vomberg: Handbook of Market Research, Springer Kreis/Wildner/Kuss: Marktforschung: Datenerhebung und Datenanalyse, Springer Lucas/Schuster: Innovatives und digitales Marketing in der Praxis, Springer Wollschläger: Grundlagen der Datenanalyse mit R, Springer Weitere Literaturempfehlungen und aktuelle Forschungsartikel werden in der Lehrveranstaltung gegeben und sind im Skript enthalten oder auf der Lernplattform verlinkt.

1	Modulname Vertriebsmanagement
1.1	Modulkürzel 141720
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Marketing)
1.3	Lehrveranstaltung Vertriebsmanagement
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Neu
1.6	Weitere Lehrende Bürkner
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Allgemeine Grundlagen des Vertriebsmanagements • Der Marketingansatz des Beziehungsmarketings als Grundlage einer erfolgreichen Kundenbeziehung • Psychologische und rechtliche Grundlagen des Kundenkontakts • Aufbau eines persönlichen Beratungsgesprächs • Aufbau eines Telefongesprächs • Der Verkauf mit Hilfe schriftlicher Unterlagen • Der Verkauf mittels digitaler Medien (E- und M-Commerce) • Der Verkauf im internationalen Kontext • Der Umgang mit unzufriedenen Kunden - Beschwerdemanagement
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden verstehen die Grundlagen und Instrumente des Vertriebsmanagements. Fertigkeiten: Die Studierenden können mit den Instrumenten des Vertriebsmanagements/Verkauf und deren optimaler Kombination umgehen. Kompetenzen: Studierende kennen die Grundlagen der Vertriebspolitik und sind in der Lage, alle Optionen eines Verkaufsprozesses anzuwenden. Studierende lernen, Beziehungen zwischen Marktpartnern zu identifizieren, zu analysieren und zu intensivieren.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü), Gastvorträge Eingesetzte Medien: Tafel, Video, Beamer
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer Klausur (Dauer: 60 - 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Marketing
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Homburg: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Springer Homburg/Klarmann/Vomberg: Handbook of Market Research, Springer Kreis/Wildner/Kuss: Marktforschung: Datenerhebung und Datenanalyse, Springer Lucas/Schuster: Innovatives und digitales Marketing in der Praxis, Springer Wollschläger: Grundlagen der Datenanalyse mit R, Springer Weitere Literaturempfehlungen und aktuelle Forschungsartikel werden in der Lehrveranstaltung gegeben und sind im Skript enthalten oder auf der Lernplattform verlinkt.

1	Modulname Internationales Marketing
1.1	Modulkürzel 141730
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Marketing)
1.3	Lehrveranstaltung Internationales Marketing Management
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Valizade-Funder
1.6	Weitere Lehrende Bürkner, Dannenberg, Maiberger
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Grundlagen der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit, Informationsgrundlagen des Internationalen Marketing, Strategien und Instrumente des Internationalen Marketing sowie aktuelle Herausforderungen des Internationalen Marketing werden vermittelt. Der Unterrichtsinhalt umfasst: • Grundlagen/Determinanten des internationalen Marketings • Rahmenbedingungen der Internationalisierung • Formen der Internationalisierung • Entscheidungsformen der Länder-/Marktselektion und Länder-/Marktbewertung • Betätigungsformen auf ausländischen Märkten • Internationale Produktpolitik • Internationale Preispolitik • Internationale Kommunikationspolitik • Internationale Distributionspolitik • Organisationsformen und Organisationsstrukturen

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zum internationalen Marketing. Die Studierenden besitzen einen umfassenden Überblick die wichtigsten begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen sowie über marketingrelevante Frage- und Aufgabenstellungen im internationalen Marketing. Sie können für die Lösung typischer länderübergreifender Marketingfragestellungen geeignete Konzepte und Methoden auswählen und anwenden. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage die Planung des internationalen Markteintritts und die zentralen Probleme der internationalen Marktbearbeitung darzustellen sowie die Planung und Abstimmung der absatzpolitischen Instrumente im Rahmen der internationalen Marktbearbeitung zu diskutieren. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln Themen rund um das internationale Marketing und/oder bearbeiten Case Studies und führen diese Projekte eigenständig oder in Gruppen durch. Dabei erwerben Sie Kompetenzen Fallbeispiele des internationalen Marketings zu analysieren und ihre Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenpräsentationen vorstellen. Durch die Lösung und Präsentation einer Team-Case-Study, verbessern sie ihre analytischen Fähigkeiten sowie ihre Präsentations- und Teamwork-Kompetenz.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: elektronische Lernplattformen, Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 90 min) oder alternativ einer schriftlichen Ausarbeitung (Umfang: 15-30 Seiten) mit Präsentation (Dauer: 15-30 Minuten) in Einzel- oder Gruppenarbeit. Prüfungsvorleistungen – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich und können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Englische Sprachkenntnisse, Grundlagen des Marketing

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Morschett/Schramm-Klein/Zentes: Strategic International Management, Gabler Douglas/Craig: Global Marketing Strategy, McGraw-Hill Kotabe/Helsen: Global Marketing Management, John Wiley & Sons Hollensen: Global Marketing. A decision-oriented approach, Pearson Education

1	Modulname Nachhaltige Entwicklung aus interdisziplinärer Perspektive
1.1	Modulkürzel 141810
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Sustainable Organizational Development)
1.3	Lehrveranstaltung Nachhaltige Entwicklung aus interdisziplinärer Perspektive
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Klüh, Stork, Edel, Gager
1.6	Weitere Lehrende Bürkner
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Die Veranstaltung vermittelt ökologische, ökonomische, naturwissenschaftlich-technische, kulturelle, organisationale und gesellschaftliche Zusammenhänge in Bezug auf die Herausforderung Nachhaltige Entwicklung. Ausgehend von konkreten Situationen mangelnder Nachhaltigkeit erarbeiten sich die Studierenden ein Grundverständnis über die jeweiligen Probleme, arbeiten heraus, welche Veränderungen notwendig sind und stellen Lösungsmöglichkeiten und Potentiale vor. Das Veranstaltungsformat bietet den Studierenden • einerseits Freiheiten, sich aus der engen Umgebung der Hochschule Darmstadt zu lösen und Einblicke in anderen akademisch ausgerichteten Einrichtungen zu sammeln. • andererseits geschützte Räume, um die gesammelten Erfahrungen zu verarbeiten, mit anderen zu teilen und so eigene Haltungen zu Fragen der Nachhaltigen Entwicklung zu entwickeln. Die Studierenden vereinbaren mit den Dozent*innen zu Beginn des Semesters (bis zu einem vorgegebenen Stichtag), welche externe oder interne Veranstaltung zu Nachhaltiger Entwicklung sie besuchen werden. Als Rückfalloption steht ihnen der Besuch des Forschungsseminars des Zentrums für Nachhaltige Wirtschafts- und Unternehmensentwicklung (ZNWU), „Wirtschaft im Dialog zu: Nachhaltige Entwicklungen“ (W:NE) offen. In regelmäßigen Abständen treffen sich alle Studierenden in einem Begleitseminar. Dieses findet entweder in regelmäßigen Abständen (bspw. alle zwei Wochen) oder in Blockform (bspw. ein Tag zu Beginn des Semesters und zwei Tage am Ende oder ein Tag zu Beginn, zur Mitte und zum Ende des Semesters) statt. Die Studierenden bringen hierzu Erfahrungen und Impulse mit, die sie in individuellen Ausarbeitungen festgehalten haben. In diesen Ausarbeitungen werden die Inhalte und Erkenntnisse aus den besuchten Veranstaltungen reflektiert. Zudem bieten sie die Basis für kurze Präsentationen der Studierenden, in denen die individuellen Erfahrungen und Einblicke durch die Studierenden dargestellt

	werden. Mit Unterstützung der Dozenten werden diese Einblicke gemeinsam reflektiert und zusammengeführt.
3 Ziele	Die Studierenden erwerben und stärken grundlegende Kompetenzen zur Nachhaltigkeit: Sie sind in der Lage, systemisch zu denken, d.h. sie erwerben/stärken die Kompetenz, komplexe Systeme verschiedener Bereiche (gemeinschaftlich) zu analysieren (Gesellschaft, Umwelt, Ökonomie u.a.) und sowohl lokale als auch globale Dimensionen zu betrachten. Sie erwerben/stärken ihre Fähigkeit, systemische Merkmale und Wechselwirkungen zu berücksichtigen mit Blick auf Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung und lösungsorientierte Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben und stärken darüber hinaus die Kompetenz, auf Grundlage von Analysen und Bewertungen Zukunftsszenarien zu entwickeln sowie Bilder (starker) nachhaltiger Entwicklung und lösungsorientierter Rahmenbedingungen zu entwerfen. Sie erwerben/stärken die Fähigkeit, entwickelte Zukunftsvorstellungen kontinuierlich kritisch zu reflektieren und anzupassen. Die Studierenden erwerben/stärken ihre normative Kompetenz, auf Grundlage von Konzepten wie Gerechtigkeit und Verantwortung gemeinschaftlich nachhaltigkeitsorientierte Werte, Prinzipien und Ziele beschreiben, anwenden und verhandeln zu können; sie erwerben/stärken die Fähigkeit, individuelle und gesellschaftliche Werte zu kontextualisieren (historisch, kulturell etc.), kritisch zu reflektieren, bewerten und vergleichen zu können. Zuletzt erwerben/stärken die Studierenden Kompetenz zum strategischen Denken, d.h. die Kompetenz, gemeinschaftlich (innovative) Interventions-, Transitions- und Transformationsstrategien in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln und testen zu können (unter Berücksichtigung von Folgeeffekten). (Quelle: Wiek et al., 2011 b) Kenntnisse: Die Studierenden beschreiben Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung aus ihrer eigenen sowie aus interdisziplinärer Perspektive. Sie nennen Lösungsansätze sowie deren Grenzen und Möglichkeiten und veranschaulichen deren Bedingtheit. Sie beantworten Fragen ihrer Kommilitonen zum Ursprung, Kontext und zu ausgewählten Details von Herausforderungen und Lösungsansätzen. Sie grenzen ihre eigenen disziplinären Kenntnisse von denen anderer Disziplinen ab. Fertigkeiten: Die Studierenden erläutern, warum sie spezifische Aspekte beantworten Fragen ihrer Kommilitonen zum Ursprung, Kontext und zu ausgewählten Details von Herausforderungen und Lösungsansätzen. Sie benennen die Grenzen ihrer Fähigkeit, über andere Disziplinen zu reden. Sie sind in der Lage, mögliche Zielkonflikte zu identifizieren und normativ einzuordnen. Sie können die Bedeutung organisationaler, technischer und gesellschaftlicher System-Zusammenhänge einordnen und in konkreten Fällen erläutern, wie die Gestaltung von Nachhaltigkeitsprozessen auf das Zusammenspiel von Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft angewiesen ist und das hierfür jeweils entsprechende institutionelle Rahmenbedingungen und deren Ausfüllung durch Handeln in Organisationen erforderlich sind. Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Erfahrungen in interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen, die sie zu einem entsprechenden Austausch befähigen. Sie sind in der Lage, Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung zu analysieren und erste Schritte zu einem methodisch gestützten Umgang mit diesen Problemen und der Entwicklung von zukunftsorientierten Lösungs-Konzepten und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Die Studierenden können ihre eigene disziplinäre Perspektive in Beziehung setzen zu denen anderer Disziplinen und haben erste Schritte bei der disziplinübergreifenden Entwicklung von Zukunftsvorstellungen und Umsetzungsstrategien unternommen.
4 Lehr- und Lernformen	Übung (Ü) auf Basis von Praxiserfahrungen, unterstützt durch Vorlesungsinputs (V). Eingesetzte Medien: Elektronische Lernplattformen sowie Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan); vorab nicht zu benennende Medien, die im Rahmen der

	extern besuchten Veranstaltung eingesetzt werden.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer mündlichen Prüfung (15 bis 45 Minuten) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Prüfungsvorleistung in Form von drei kurzen Studienarbeiten („Research Notes“) sowie einer schriftlichen Abschlussreflektion von mindestens zwei, maximal drei Seiten, deren wesentliche Inhalte auch mündlich im Begleitseminar zu präsentieren sind. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung. Die Prüfungsvorleistung ist unbenotet. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung [und Prüfungsvorleistung] bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Erfahrungen mit Nachhaltiger Entwicklung aus der eigenen disziplinären Perspektive
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Grunwald/Kopfmüller: Nachhaltigkeit, Campus Pufé: Nachhaltigkeit, UTB

1	Modulname Grundlagen der nachhaltigen Organisationsentwicklung
1.1	Modulkürzel 141820
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Sustainable Organizational Development)
1.3	Lehrveranstaltung Grundlagen der nachhaltigen Organisationsentwicklung
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Klüh, Stork, Edel, Gager
1.6	Weitere Lehrende Bürkner
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Elemente einer nachhaltigen Organisationsentwicklung. Unterstellt wird hierbei ein holistischer Organisationsansatz. Das Modul geht davon aus, dass Organisationen nur dann zukunftsfähig aufgestellt sind, wenn sie Prinzipien der Nachhaltigkeit gesamtinstitutionell verwirklichen. Ein Teil der Veranstaltung ist deshalb der Vermittlung dieser Prinzipien gewidmet, u.a.: • Nachhaltigkeitsverständnis, Nachhaltigkeitsbegriff(e) • Räumliche und zeitliche Dimensionen der Nachhaltigkeit, • Transformationsprozesse • Zielkonflikte zwischen ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit • Sustainable Development Goals (SDG) versus andere Taxonomien • Transformationsprozesse zur Nachhaltigkeit • Konzepte starker und schwacher Nachhaltigkeit • Digitalisierung und Nachhaltigkeit • Klima- und Umweltgerechtigkeit • Verteilungsgerechtigkeit, Teilhabe und Partizipation Die Teilnehmenden sollen zudem erlernen, wie Organisationen nachhaltig zur Nachhaltigkeit transformiert werden können. Dazu ist zunächst ein Verständnis der Grundlagen der Organisationstheorie notwendig. Hierzu werden fünf Perspektiven auf Organisationen entwickelt: • Traditionelle Perspektiven auf Organisation und Organisationsprozesse • Moderne Perspektiven auf Organisation und Organisationsprozesse • Symbolistische Perspektiven auf Organisation und Organisationsprozesse • Post-Moderne Perspektiven auf Organisation und Organisationsprozesse • Aktuelle Perspektiven: Organisationen im Anthropozän, Kapitalozän, Plantagenozän, Chthuluzän Des Weiteren sollen die Studierenden konkrete Ansätze zur nachhaltigen Organisationsentwicklung

	kennen und anwenden lernen. • Beispiele für gelungene und gescheiterte Organisationsentwicklung im Sinne von Nachhaltigkeit • Methoden zur Entwicklung nachhaltiger Organisationsformen • Führung und Management als Elemente nachhaltiger Organisationsentwicklung • Partizipation und inner-organisationale Demokratie als Elemente nachhaltiger Organisationsentwicklung • Vor- und Nachteile von Bürokratisierung, Vermessung und Standardisierung von nachhaltiger Entwicklung • "Greenwashing" und andere Fallstricke nachhaltiger Organisationsentwicklung Schließlich sollen die Studierenden eine kritisch-konstruktive Haltung zum Programm einer nachhaltigen Organisationsentwicklung aufbauen und ihre eigene Positionierung zu diesem Programm schärfen. • Kritische Perspektiven auf Nachhaltigkeit und Nachhaltige Entwicklung • Alternativen zum Begriff der Nachhaltigkeit • Nachhaltigkeit als Herausforderung für Individuen • Nachhaltigkeit als politisches Programm
3	Ziele Die Studierenden erwerben und stärken grundlegende Kompetenzen zur Nachhaltigkeit: Sie sind in der Lage, systemisch zu denken, d.h. sie erwerben/stärken die Kompetenz, komplexe Systeme verschiedener Bereiche (gemeinschaftlich) zu analysieren (Gesellschaft, Umwelt, Ökonomie u.a.) und sowohl lokale als auch globale Dimensionen zu betrachten. Sie erwerben/stärken ihre Fähigkeit, systemische Merkmale und Wechselwirkungen zu berücksichtigen mit Blick auf Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung und lösungsorientierte Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben und stärken darüber hinaus die Kompetenz, auf Grundlage von Analysen und Bewertungen Zukunftsszenarien zu entwickeln sowie Bilder (starker) nachhaltiger Entwicklung und lösungsorientierter Rahmenbedingungen zu entwerfen. Sie erwerben/stärken die Fähigkeit, entwickelte Zukunftsvorstellungen kontinuierlich kritisch zu reflektieren und anzupassen. Die Studierenden erwerben/stärken ihre normative Kompetenz, auf Grundlage von Konzepten wie Gerechtigkeit und Verantwortung gemeinschaftlich nachhaltigkeitsorientierte Werte, Prinzipien und Ziele beschreiben, anwenden und verhandeln zu können; sie erwerben/stärken die Fähigkeit, individuelle und gesellschaftliche Werte zu kontextualisieren (historisch, kulturell etc.), kritisch zu reflektieren, bewerten und vergleichen zu können. Zuletzt erwerben/stärken die Studierenden Kompetenz zum strategischen Denken, d.h. die Kompetenz, gemeinschaftlich (innovative) Interventions-, Transitions- und Transformationsstrategien in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln und testen zu können (unter Berücksichtigung von Folgeeffekten). (Quelle: Wiek et al., 2011 b) Kenntnisse: Die Studierenden können beschreiben, wie sich die gesellschaftlich erwünschte und ökologisch notwendige Hinwendung zu einer Nachhaltigen Entwicklung auf die Anforderung an Organisationen und deren Entwicklung auswirkt. Die Studierenden kennen und verstehen die Zielkonflikte, die dabei zu berücksichtigen sind. Sie kennen die Ursachen, warum Nachhaltigkeit nicht einfach beschlossen und umgesetzt werden kann. Sie sind in der Lage, den sozio-ökologischen und technologischen Kontext zu erklären, der zu Transformationsdruck führt, und äußern Standardansichten zu den Beziehungen und Interdependenzen sowie den Spannungen zwischen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Werten. Sie erläutern die Essenz verschiedener theoretischer Perspektiven und Ansätze zu Organisationen und erinnern an wichtige empirische Erkenntnisse zum Organisationsverhalten. Sie erläutern Elemente von Theorien, Konzepten und Prinzipien der Führung und des Managements von Menschen unter Berücksichtigung aktueller sozialer, ökologischer, politischer und ökonomischer Herausforderungen. Fertigkeiten: Die Studierenden identifizieren Beispiele für erfolgreiche und gescheiterte Fälle von Organisationsentwicklung im Sinne von Nachhaltigkeit. Sie entwickeln eigene Erzählungen zu diesen und zu imaginären Fällen. Durch die Auseinandersetzung mit konkreten Fällen und Übungen erschließen sich die Studierenden aktuelle Probleme, Herausforderungen sowie mögliche Lösungen für organisatorische und gesellschaftliche Probleme. Sie entwickeln und äußern eine kritische und positive Haltung gegenüber

	unternehmerischen Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung und gegenüber dem technologischen Wandel und erkennen, und entwickeln kritisch-konstruktive Sichtweisen auf Phänomene, die üblicherweise mit dem Begriff „Managerialism“ überschrieben sind. Sie erkennen wichtige Fähigkeiten, die am heutigen Arbeitsplatz für eine fundierte Entscheidungsfindung benötigt werden. Sie äußern offen ihre Bedenken und Kritik gegenüber anderen Ansichten, auch und insbesondere gegenüber denen der Dozentinnen und Dozenten. Kompetenzen: Die Studierenden reflektieren kritisch die Herausforderungen von Menschen in vielfältigen, pluralen und krisenanfälligen Arbeitsumgebungen, die zur Nachhaltigkeit entwickelt werden sollen. Sie entwickeln Möglichkeiten, ihre persönlichen Stärken und Schwächen zu erkennen, um die Herausforderungen Nachhaltiger Entwicklung zu bewältigen. Die Studierenden kontrastieren Wissen und Praxis der nachhaltigen Unternehmensführung mit realen Szenarien, indem sie den nachhaltigen Transformationsprozess von Unternehmen bewerten. Sie entwickeln ihre eigene Meinung zu Fällen von nachhaltigem Management und Managementversagen. Sie reflektieren die Herausforderungen des Übergangs zu Geschäftsmodellen, die mit aktuellen Krisen und Transformationen vereinbar sind, und ihre individuelle Positionierung gegenüber diesen Herausforderungen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit Übung (Ü), sowie Projektarbeiten (Pro) Eingesetzte Medien: Elektronische Lernplattformen, Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer mündlichen Prüfung (15 bis 45 Minuten). Prüfungsvorleistung in Form der Präsentation einer Fallstudie (üblicherweise im Rahmen einer Poster Session oder eines Pecha Kucha) Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung. Die Prüfungsvorleistung ist unbenotet. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Modul „Human Resources, Leadership and Organizational Development“ Paralleler Besuch der Veranstaltung „International Management in Diverse and Transformative Organizations“
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Hatch: Organization Theory: Modern, Symbolic, and Postmodern Perspectives, OUP Pabst/Schneider/Soszynski/Kujau: Wertschätzende Organisationsentwicklung: Zukunft gemeinsam gestalten - Tools für den erfolgreichen Wandel, Wiley Keller: Nachhaltige Personal- und Organisationsentwicklung (essentials), Springer Grunwald/Kopfmüller: Nachhaltigkeit, Campus Pufé: Nachhaltigkeit, UTB Haraway: Anthropocene, Capitalocene, Plantationocene, Chthulucene: Making Kin

1	Modulname Strategie und Steuerung nachhaltiger Wertschöpfung
1.1	Modulkürzel 141830
1.2	Art Wahlpflicht (Schwerpunkt Sustainable Organizational Development)
1.3	Lehrveranstaltung Strategie und Steuerung nachhaltiger Wertschöpfung
1.4	Semester Semester 4/5
1.5	Modulverantwortliche(r) Klüh, Stork, Edel, Gager
1.6	Weitere Lehrende Bürkner
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Der erste Teil der Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Strategie, Steuerung, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung: • Was sind Strategien und wie entstehen sie? • Wie können Organisationen und organisationale Entwicklungen gesteuert werden? • Welche Probleme und Risiken entstehen durch aktuelle Ansätze im Bereich Strategie und Steuerung? • Was sind Werte, was ist Wertschöpfung? • Wert im Kapitalismus, in Marktwirtschaften und in alternativen Wirtschaftsformen • Wertschöpfung, Nachhaltigkeitskonzepte und planetare Grenzen • Wertschöpfung zwischen Einzelorganisationen und in den Grauzonen zwischen Staat und Markt • Aktuelle Trends und blinde Flecken im Bereich Strategie, Steuerung und Nachhaltige Wertschöpfung Im zweiten Teil beschäftigen sich die Studierenden mit konkreten Formen von Wertschöpfung: • Nachhaltige Geschäftsmodelle – Geschäftsmodell Nachhaltigkeit • Nachhaltige Wertschöpfung in profitorientierten Organisationen • Nachhaltige Wertschöpfung in genossenschaftlichen Organisationen • Nachhaltige Wertschöpfung in Non-Profits • Nachhaltige Wertschöpfung im öffentlichen Sektor • Gemeinwohlökonomie und Nachhaltigkeit • Nachhaltige Wertschöpfung, Commons und Commoning • Nachhaltige Wertschöpfung in anderen Kulturen und Wirtschaftssystemen • Nachhaltige Wertschöpfung der 9Rs-Ökonomie (Refuse, Rethink, Reduce, Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture, Repurpose, Recycle and Recover) Im dritten Teil entwickeln die Studierenden eine individuelle, kritische-konstruktive Haltung zu einem oder mehreren Modellen nachhaltiger Wertschöpfung, indem sie an einer konkreten Fallstudie arbeiten.

3 Ziele

Die Studierenden erwerben und stärken grundlegende Kompetenzen zur Nachhaltigkeit: Sie sind in der Lage, systemisch zu denken, d.h. sie erwerben/stärken die Kompetenz, komplexe Systeme verschiedener Bereiche (gemeinschaftlich) zu analysieren (Gesellschaft, Umwelt, Ökonomie u.a.) und sowohl lokale als auch globale Dimensionen zu betrachten. Sie erwerben/stärken ihre Fähigkeit, systemische Merkmale und Wechselwirkungen zu berücksichtigen mit Blick auf Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung und lösungsorientierte Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben und stärken darüber hinaus die Kompetenz, auf Grundlage von Analysen und Bewertungen Zukunftsszenarien zu entwickeln sowie Bilder (starker) nachhaltiger Entwicklung und lösungsorientierter Rahmenbedingungen zu entwerfen. Sie erwerben/stärken die Fähigkeit, entwickelte Zukunftsvorstellungen kontinuierlich kritisch zu reflektieren und anzupassen. Die Studierenden erwerben/stärken ihre normative Kompetenz, auf Grundlage von Konzepten wie Gerechtigkeit und Verantwortung gemeinschaftlich nachhaltigkeitsorientierte Werte, Prinzipien und Ziele beschreiben, anwenden und verhandeln zu können; sie erwerben/stärken die Fähigkeit, individuelle und gesellschaftliche Werte zu kontextualisieren (historisch, kulturell etc.), kritisch zu reflektieren, bewerten und vergleichen zu können. Zuletzt erwerben/stärken die Studierenden Kompetenz zum strategischen Denken, d.h. die Kompetenz, gemeinschaftlich (innovative) Interventions-, Transitions- und Transformationsstrategien in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln und testen zu können (unter Berücksichtigung von Folgeeffekten). (Quelle: Wiek et al., 2011 b)

Kenntnisse:

Die Studierenden geben unterschiedliche Vorstellungen davon wider, was unter den Begriffen „Strategie“ und „Steuerung“ verstanden werden kann. Sie sind in der Lage, den sozio-ökologischen und technologischen Kontext zu erklären, der im Rahmen der Strategiefindung zu berücksichtigen ist. Sie beschreiben, wie sich im Rahmen unterschiedlicher Denkschulen Vorstellungen von Wert und Wertschöpfung ableiten lassen. Sie erzählen die Probleme, die mit unterschiedlichen Wertvorstellungen einhergehen, wenn Fragen ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit ins Spiel kommen. Sie nennen Zielkonflikte, die bei der Strategiefindung und im Rahmen unterschiedlicher etablierter Steuerungsansätze zu berücksichtigen sind. Sie beschreiben unterschiedliche Modelle des Wirtschaftens sowie deren ideologische Fundierung und wissen, wie übersetzen diese unterschiedlichen Modelle in konkrete Organisationsformen.

Fertigkeiten:

Die Studierenden identifizieren Beispiele für erfolgreiche und gescheiterte Fälle von nachhaltiger Wertschöpfung. Sie entwickeln eigene Erzählungen zu diesen. Durch die Auseinandersetzung mit konkreten Fällen und Übungen erschließen sich die Studierenden aktuelle Probleme, Herausforderungen sowie mögliche Lösungen für Probleme nachhaltigen Strategiefindung und Steuerung. Sie entwickeln und äußern eine kritische und positive Haltung gegenüber unternehmerischen Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung und gegenüber dem technologischen Wandel. Sie erkennen wichtige Fähigkeiten, die am heutigen Arbeitsplatz für eine fundierte Entscheidungsfindung benötigt werden. Sie äußern offen ihre Bedenken und Kritik gegenüber anderen Ansichten, auch und insbesondere gegenüber denen der Ausbilder.

Kompetenzen:

Die Studierenden imaginieren Fälle für erfolgreiche und gescheiterte Fälle von nachhaltiger Wertschöpfung. Sie reflektieren kritisch die Herausforderungen von Menschen in Organisationen und Arbeitsumgebungen, in denen nachhaltige Wertschöpfung gelingt und/oder misslingt. Sie entwickeln Vorstellungen, wie sie sich selbst in strategische Prozesse zur nachhaltigen Wertschöpfung einbringen können und welche Rolle sie im Rahmen von Steuerung übernehmen möchten. Die Studierenden kontrastieren unterschiedliche Formen der nachhaltigen Wertschöpfung mit realen Szenarien. Sie reflektieren die Herausforderungen des Übergangs zu Geschäftsmodellen, die mit aktuellen Krisen und Transformationen vereinbar sind.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit Übung (Ü) und seminaristischen Elementen (Sem). Im Rahmen der Veranstaltungen sollten wenn mögliche Exkursionen zu Organisationen durchgeführt werden, die sich im Prozess der Entwicklung nachhaltiger Strategie- und Steuerungsansätze befinden (Ex) Eingesetzte Medien: Elektronische Lernplattformen sowie unterschiedliche Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer Präsentation (15 bis 45 Minuten) auf Basis einer Seminararbeit Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Ahrend: Geschäftsmodell Nachhaltigkeit, Springer Gabler Krajewski/Mühlenkamp/Schulz-Nieswandt/Theuvsen (Hrsg.): Öffentliche Wirtschaft, Nomos Bachert/Thillmann: Nachhaltigkeit im Nonprofit-Bereich, Lambertus Die letzten drei Jahrgänge der Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl

1	Modulname Angewandte Makroökonomik
1.1	Modulkürzel 144000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Angewandte Makroökonomik
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Klüh
1.6	Weitere Lehrende Puth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt • Makroökonomische Problemstellungen und Methoden • Geschichte der Makroökonomik • Einführung in die Messung von makroökonomischen und finanziellen Größen • Einführung in die volkswirtschaftliche Gesamt- und Vermögensrechnung, Kreislaufbeziehungen, gesamtwirtschaftliche Identitäten • Güter- und Kapitalmarkt in der kurzen Frist • Finanz- und Geldmarkt in der kurzen Frist • Ein Modell der kurzen Frist: Das IS-LM-Modell • Makroökonomik, Nachhaltigkeit und sozio-ökonomische Transformationsprozesse • Makroökonomik offener Volkswirtschaften • Arbeitsmärkte, Löhne und Inflation • Wirtschaftswachstum

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden definieren und beschreiben grundlegende makroökonomische Größen. Sie identifizieren grundlegende Konzepte, Debatten und Argumentationsmuster, auch in Bezug auf aktuelle gesellschaftliche Transformationen. Sie beschreiben, wie Entwicklungen in der Gesamtwirtschaft und auf den Finanzmärkten gemessen und analysiert werden. Sie wiederholen die grundlegende Struktur einfacher gesamtwirtschaftliche Modelle anhand von Beispielen und rechnerischen Methoden. Fertigkeiten: Die Studierenden ordnen aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklungen erlernten makroökonomischen Mechanismen zu. Sie erklären und beschreiben, wie Veränderungen im makroökonomischen Umfeld sich im gesellschaftlichen betrieblichen und persönlichen Umfeld widerspiegeln. Sie beherrschen den Umgang mit makroökonomischen Daten, insbesondere die Überprüfung von Hypothesen mittels einfacher empirischer Methoden. Kompetenzen: Die Studierenden unterscheiden zwischen unterschiedlichen Vorstellungen gesamtwirtschaftlicher Theorien. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und wirtschaftspolitischen Aussagen auseinanderzusetzen. Sie vereinfachen komplexe Zusammenhänge unter Verwendung der Herangehensweisen, die sie im Rahmen der Modellanalysen kennenlernen konnten. Sie entwickeln und rechtfertigen wirtschaftspolitische Strategien zum Umgang mit aktuellen Problemen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan), Online-Tools zur Durchführung wirtschaftswissenschaftlicher Experimente und vorlesungsbegleitender Umfragen, e-Learning-Plattform https://www.exploring-economics.org/de/
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Wirtschaftsmathematik, Angewandte Mikroökonomik, Wirtschaftsstatistik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls

11 Literatur

Blanchard/Illing: Makroökonomie, Pearson

Hagen/Klüh/Sauer: Übungen zur Makroökonomie, Pearson

Clement/Terlau/Kiy/Gehringer: Angewandte Makroökonomie: Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und nachhaltige Entwicklung, Vahlen

e-Learning-Plattform <https://www.exploring-economics.org/de/>

1	Modulname Wissenschaftlich Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften
1.1	Modulkürzel 145000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wissenschaftlich Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Engelstätter, Almeling
1.6	Weitere Lehrende Kiermeier, Klüh, Wojanowski
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Das Modul vermittelt die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, indem wissenschaftliche Forschungsmethoden eingeübt werden, beispielsweise • Interviews (u.a. Erstellung von Interviewleitfäden, Interviewtranskription bzw. -dokumentation) • Befragungen (Erstellung und Auswertung von Fragebögen) • Ökonometrie • Experimente • Qualitative Literatursauswertung • Qualitative und quantitative Inhaltsanalyse • Fallstudien als Methode • Dokumentarische Methoden • Grounded Theory Darüber hinaus wird der Umgang mit Statistikprogrammen, Transkriptionssoftware und wissenschaftlichen Datenbanken vermittelt.

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können unterschiedliche wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethoden und den Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens erläutern. Sie können Forschungswerkzeuge beschreiben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Forschungsmethoden auf Fallbeispiele anzuwenden. Sie sind in der Lage, entsprechende Forschungsthemen auszuwählen und Forschungsfragen, Hypothesen und Annahmen passend zu formulieren. Außerdem können Sie die Güte von Datensätzen und Stichproben hinsichtlich ihrer Generalisierbarkeit einschätzen. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse aus der Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsmethoden kritisch zu analysieren und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie können die Grenzen der Aussagekraft einzelner Forschungsmethoden beurteilen.
4	Lehr- und Lernformen Einleitende und abschließende Vorlesung (V) und Übungen in Gruppenarbeit (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan), Statistikprogramme, Transkriptionssoftware und wissenschaftliche Datenbanken
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form von drei Studienarbeiten (Bearbeitung von Forschungsaufgaben) oder einer Hausarbeit sowie Präsentation (15 bis 45 Minuten) in der Regel in Gruppenarbeit in der Vorlesungszeit. Prüfungsvorleistungen – auch in Gruppenarbeit – sind möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung und ggf. die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Schlüsselkompetenzen, Wirtschaftsstatistik
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Brüsemeister (2008): Qualitative Forschung. Ein Überblick, Springer VS Döring/Bortz: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Springer Goldenstein/Hunoldt/Walgenbach (2018): Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler Klandt/Heidenreich: Empirische Forschungsmethoden in der Betriebswirtschaftslehre, De Gruyter Oldenbourg Zikmund/Babin/Carr/Griffith: Business Research Methods, South-Western Cengage Learning Kifle (2007): The Private Rate of Return to Schooling: Evidence from Eritrea. Essays in Education 21: 77-99. Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

1	Modulname Projektmodul
1.1	Modulkürzel 146000
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Projektmodul
1.4	Semester Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling, Bürkner
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Inhalt des Projektmoduls ist die Anwendung von Projektmanagementtechniken und anderen Grundlagen-kompetenzen auf praktische Fälle mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug in Gruppenarbeit (Teams). Die einzelnen angebotenen Projekte werden in jedem Semester neu durch den Fachbereich konzipiert und an die Studierenden kommuniziert. Ein Projekt ist in Phasen aufgeteilt. Die erste Phase umfasst die Projektplanung. Hierbei entwickelt das Projektteam ausgehend von der jeweiligen Zielsetzung des Projekts detaillierte Projektziele, einen Terminplan, einen Projektstrukturplan und definiert die Verantwortlichkeiten im Projekt. Anschließend erfolgt die Phase der Projektdurchführung. In dieser Phase soll der zuvor erstellte Plan ausgeführt werden. Im Rahmen regelmäßiger z.B. zweiwöchiger Fortschrittsberichte sollen dem/der Projektbetreuer/in (Lehrenden) die Projektfortschritte präsentiert werden. Die letzte Phase ist die Projektabschlussphase. Die Projektergebnisse werden in dieser Phase in einem Projektbericht dokumentiert und im Rahmen eines Abschlussworkshops präsentiert.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die Herausforderungen der Arbeit in einer Gruppe und können erläutern, welche Bedeutung es hat, die Tätigkeiten der einzelnen handelnden Personen zu koordinieren. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Meilensteinen und die charakteristischen Ansprüche der verschiedenen Interessengruppen darzustellen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Projektmanagement-Techniken zielgerichtet einzusetzen. Dabei

	können Sie die Projektziele definieren und abgrenzen, die Projektaufgabe strukturieren, Planungen umsetzen sowie den Projekterfolg kontrollieren und überwachen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Projektergebnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien für die Bewältigung der Projektaufgabe. Durch die Verteilung von Aufgaben und die Kontrolle und Überwachung der Zielerreichung erwerben sie wichtige Führungskompetenzen.
4	Lehr- und Lernformen Projekt (Pro) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Projektarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Projektergebnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Fortschrittsberichte und der Abschlussberichte, Abstimmung im Projektteam) Selbststudium: 86 Stunden (sonstige Tätigkeiten in den einzelnen Projektphasen Planung, Durchführung und Abschluss)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form • des Projektmanagements (praktische Prüfung) • einer Präsentation der Fortschrittsberichte (ca. 30 bis 60 Minuten) und des Projektberichts (ca. 60 bis 120 Minuten) (Anteil an der Modulnote mind. 30%) • eines Projektberichts (Anteil an der Modulnote maximal 70%) Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Projektmanagement Weitere abhängig von der jeweiligen Zielsetzung des Projekts
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, Pennsylvania/USA Weitere Literatur abhängig von der Zielsetzung des Projekts.

1	Modulname Wahlpflichtmodul 4, Wahlpflichtmodul 5, Wahlpflichtmodul 6
1.1	Modulkürzel 151000 152000 153000
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wahlpflichtmodul 1, Wahlpflichtmodul 2, Wahlpflichtmodul 3
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Siehe einzelne Modulbeschreibungen
1.6	Weitere Lehrende Siehe einzelne Modulbeschreibungen
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Siehe einzelne Modulbeschreibungen
2	Inhalt Siehe einzelne Modulbeschreibungen
3	Ziele Siehe einzelne Modulbeschreibungen
4	Lehr- und Lernformen Siehe einzelne Modulbeschreibungen
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Siehe einzelne Modulbeschreibungen
7	Notwendige Kenntnisse Siehe einzelne Modulbeschreibungen

8	Empfohlene Kenntnisse Siehe einzelne Modulbeschreibungen
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Siehe einzelne Modulbeschreibungen
11	Literatur Siehe einzelne Modulbeschreibungen

1	Modulname Wirtschaftsrecht
1.1	Modulkürzel 154000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsrecht
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Thiele
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Ausgehend von den Begriffen Gewerbe, Kaufmann und freier Beruf werden die rechtlichen Stationen einer Unternehmensgründung bzw. eines Unternehmenszyklusses vorgestellt. Gründung eines Unternehmens: • Es wird auf das Handels- und Unternehmensregister und auf den Firmenbegriff eingegangen. Darüber hinaus werden die Vertretungsformen (Prokura und Handlungsvollmacht), die selbständigen Hilfspersonen (Handelsvertreter und Handelsmakler) des Kaufmanns und die Besonderheiten der Handelsgeschäfte vorgestellt. • Nach der Organisation der Einzelunternehmung werden die Personengesellschaften (Gesellschaft bürgerlichen Rechts, offene Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft) und die Kapitalgesellschaften (insbesondere die GmbH) erläutert. Entwicklung des Unternehmens: In diesem Teil wird die Einstellung von Arbeitnehmern erörtert. Im Mittelpunkt stehen anschließend die Besonderheiten des Arbeitsverhältnisses (Tarifbindung, Urlaub, Arbeitsunfähigkeit usw.). Abgeschlossen wird dieser Bereich mit den Möglichkeiten ein Arbeitsverhältnis zu beenden. Krise des Unternehmens: In diesem Abschnitt werden die Grundzüge des Insolvenzrechts dargestellt (Insolvenzgründe, Eröffnungsverfahren, Insolvenzverfahren, Insolvenzverwalter, Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Verteilung der Insolvenzmasse, Anfechtungsmöglichkeiten).

3	Ziele Kenntnisse: • Die Studierenden können die rechtlichen Unterschiede zwischen Gewerbe, Kaufmann und freiem Beruf erklären. • Die Studierenden sind in der Lage, die erforderlichen Schritte und rechtlichen Dokumentationen für die Unternehmensgründung zu verstehen und zu beschreiben, einschließlich der Anmeldung beim Handels- und Unternehmensregister. • Die Studierenden können zwischen den verschiedenen Unternehmensformen und den zugehörigen rechtlichen Rahmenbedingungen differenzieren. • Die Studierenden können die rechtlichen Aspekte des Arbeitsrechts, einschließlich der Besonderheiten von Arbeitsverhältnissen und deren Beendigung, erklären. • Die Studierenden sind in der Lage, die rechtlichen Grundlagen und Verfahren im Insolvenzfall zu verstehen und zu beschreiben. Fertigkeiten: • Die Studierenden können das rechtliche Verfahren, das mit der Unternehmensgründung und -führung verbunden ist, analysieren und bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen des Arbeitsrechts praktisch anzuwenden. • Die Studierenden können relevante rechtliche Rahmenbedingungen im Insolvenzfall identifizieren und anwenden. Kompetenzen: • Die Studierenden können rechtliche Aspekte der Unternehmensführung kritisch analysieren und in praktischen Kontexten anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, Problemlösungen im Bereich des Wirtschaftsrechts zu entwickeln, um rechtliche Herausforderungen effektiv zu adressieren. • Die Studierenden können rechtliche Risiken, die sich aus der Unternehmensführung und den Arbeitsbeziehungen ergeben, einordnen und in der Praxis steuern. • Die Studierenden sind in der Lage, rechtliche Sachverhalte effektiv gegenüber Stakeholdern zu kommunizieren.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattform), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) (Dauer: 60 bis 120 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Einführung in das Recht
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Ewers/Jagusch/Lorberg: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Kiehl Giesen: Wirtschaftsrecht: Arbeitsrecht Zimmermann: Grundriss des Insolvenzrechts, C.F. Müller Jauering/Berger/Thole: Insolvenzrecht Güllemann/Tonner/Bachert/Becker/Miras: Wirtschaftsprivatrecht, Vahlen Grädler/Ullrich: Wirtschaftsrecht für Betriebswirte, NWB Fischer: Wirtschaftsprivatrecht, Kohlhammer Meyer: Wirtschaftsprivatrecht, Springer

1	Modulname Seminarmodul
1.1	Modulkürzel 155000
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Seminarmodul
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling, Bürkner, Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Inhalt des Seminarmoduls ist die selbständige vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die für die wissenschaftliche Arbeit notwendigen Literaturrecherche- und -verwaltungsmethoden sowie die formalen Anforderungen an die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse durch die Behandlung aktueller Problemstellungen zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre Erkenntnisse zielgruppengerecht präsentieren. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln eigenständig Lösungswege und -strategien zur Lösung der vorgegebenen Problemstellung. Die Studierenden sind in der Lage, die Texte anderer im Hinblick auf die Einhaltung der Standards einer wissenschaftsorientierten Textproduktion zu bewerten.
4	Lehr- und Lernformen Seminar (Sem) ggf. in Gruppenarbeit

	Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Gruppenarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden (Präsentation der Erkenntnisse und der Abschlussberichte, Abstimmung in der Gruppe) Selbststudium: 86 Stunden (Literaturarbeit und Erstellung der Hausarbeit und der Präsentation)
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit ggf. in Gruppenarbeit. Die Prüfungsleistung kann um eine Präsentation (15 bis 45 Minuten) ergänzt werden (wird von der/dem Prüfer*in festgelegt und den Studierenden bei Beginn des Moduls in Textform oder elektronisch mitgeteilt). Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Abhängig vom Thema der Hausarbeit.

1	Modulname Business Planning
1.1	Modulkürzel 156000
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Business Planning
1.4	Semester Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Grävenstein
1.6	Weitere Lehrende Herrmann-Baum
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt In einem betriebswirtschaftlichen (Unternehmens-)Planspiel werden die Studierenden managementbezogene Entscheidungen unter Wettbewerbsbedingungen und damit unter Unsicherheit treffen, die einen Rückgriff auf das im Studienverlauf erworbene Fachwissen und die Koordinierung der betrieblichen Funktionsbereiche erfordern. Die Managementsimulation erstreckt sich über mehrere Perioden, beinhaltet die Analyse zentraler betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten und erfordert eine strategische und vernetzte Denkweise. Die Lehrveranstaltung wird durch einleitende und begleitende Lehrgespräche vervollständigt.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse aus den Fachvorlesungen zu aktivieren und in einen unternehmerischen Zusammenhang über alle betrieblichen Funktionsbereiche zu bringen. Die dabei vorgefundene Komplexität ist eine neue, unbekannte, jedoch zentrale Erkenntnis, die in den Fachvorlesungen in dieser ganzheitlichen Form nicht vorgefunden bzw. vermittelt werden kann. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, aus den Daten des in- und externen Rechnungswesens eines Unternehmens die wesentlichen Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung und -planung zu entnehmen und diese handlungsorientiert und fallbezogen zu interpretieren. Damit verbunden erkennen die Studierenden anhand konkreter Situationen die Notwendigkeit, Kenntnisse und Methoden aus den verschiedenen Funktionsbereichen situationsgerecht zu spiegeln und anzuwenden.

	Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Unternehmens- und Wettbewerbssituationen zu analysieren und strategische Konzeptionen zur Marktbearbeitung zu verstehen und eigenständig zu entwickeln. Ebenso erkennen sie die Vorteile und Notwendigkeiten einer arbeitsteiligen Vorgehensweise in der Gruppe und können die Effizienz der Teamarbeit anschließend beurteilen.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V), Planspiel in Gruppenarbeit, Übungen (Ü) und Präsentationen (P) Eingesetzte Medien: Whiteboard, Beamer, Rechner (PC-Labor). Die Lehr-, Übungs- und Ergebnisdokumente werden in einer elektronischen Lernplattform (z.B. Moodle) bereitgestellt bzw. ausgetauscht.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form von Präsentationen (15 bis 45 Minuten) und der über alle Perioden des Planspiels abgegebenen Entscheidungen der Gruppen. Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten) sind als Prüfungsleistung möglich. Dies wird den Studierenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Die Anteile der jeweiligen Teil-Prüfungsleistungen an der Modulnote werden den Studierenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Das Modul ist regulär im 5. Semester angesiedelt und verbindet vielfältige Fach- und Methodenkompetenzen, die Gegenstand des Studienverlaufes sind. Daher ist der Besuch der vorangegangenen Module dringend empfohlen.
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Teilnehmer-Unterlagen zum Planspiel (Handbuch, Hilfstabellen etc.)

1	Modulname Praxismodul
1.1	Modulkürzel 161000
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Praxismodul in Form einer Praxisphase, eines Forschungsprojekt oder eines Studiums an einer ausländischen Hochschule, einschließlich einer Präsentation und begleitender Lehrveranstaltungen
1.4	Semester Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling, Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben des Fachbereichs Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Praxisphase: Die Praxisphase ist im Rahmen eines Pflichtpraktikums in einem Unternehmen oder einer Verwaltung (Praxisstelle) außerhalb der Hochschule Darmstadt zu absolvieren. Das Pflichtpraktikum erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens zehn Wochen in einem Umfang von mindestens 400 Stunden. Soweit es die betrieblichen Umstände bei der Praxisstelle erfordern, kann der Zeitraum des Pflichtpraktikums auf bis zu 24 Wochen ausgedehnt werden. Wird das Praxismodul erfolgreich absolviert, werden in jedem Fall 15 CP vergeben. Während der Praxisphase soll an einer konkreten Aufgabenstellung an der Praxisstelle mitgearbeitet werden. Die Studierenden sollen Gelegenheit haben, Aufgabe und Realisierung zu verfolgen und einen Teil der Aufgabe selbst zu übernehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Thematik inhaltlich dem Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre des Fachbereichs Wirtschaft der Hochschule Darmstadt angepasst ist. Neben den unten definierten Lernzielen soll die praktische Tätigkeit folgende Kriterien berücksichtigen: • Orientierung im angestrebten Berufsfeld, • Erwerb und Vertiefung praktischer Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre und Kennenlernen berufstypischer Arbeitsweisen, • Kennenlernen organisatorischer Zusammenhänge, die für das Berufsfeld typisch sind, • Beteiligung am Arbeitsprozess entsprechend dem Ausbildungsstand. Forschungsprojekt: Das Forschungsprojekt muss in einer Forschungseinrichtung im Inland oder Ausland absolviert werden.

	Studium an einer ausländischen Hochschule: Das Studium an einer ausländischen Hochschule muss in einem einschlägigen Bachelor- oder Masterstudiengang absolviert werden.
3	Ziele Praxisphase Ziel der Praxisphase ist es, dass Studierende fachliche und überfachliche Kompetenzen auf Sachverhalte in der Praxis anwenden und dadurch praktische Kompetenzen erlangen. Dabei sammeln sie Erfahrungen, aktuelle, komplexe Themen zu bearbeiten. Sie sollen in der Lage sein, • den Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess der Organisation, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben, • die Abteilung bzw. den Organisationsbereich, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, einzuordnen, • die Aufgabe der Abteilung bzw. des Organisationsbereichs, in der die praktische Tätigkeit durchgeführt wurde, zu beschreiben • die in der Abteilung durch die Studierende bzw. den Studierenden durchgeführten Tätigkeiten zu beschreiben, • die in der Praxis vorgefundenen Abläufe auf Grundlage des entsprechenden, aktuellen Stands der Wissenschaft kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen. Die oben dargestellten Lernziele werden durch individuelle Lernziele, die der Hochschulbetreuer unter Einbeziehung der Studierenden oder des Studierenden zu Beginn der Praxisphase festlegt (§ 10 Abs. 3 BBPO), ergänzt bzw. konkretisiert. Forschungsprojekt Ziel des Forschungsprojekts ist es, dass Studierende ihre methodischen, fachlichen und praktischen Kenntnisse im Rahmen des Forschungsprojekts vertiefen. Sie sind in der Lage, eigenständig forschungsorientierte Ideen unter Berücksichtigung übergreifender Problemstellungen und dem gegenwärtigen Stand der Forschung zu entwickeln, zu beschreiben, zu erklären, zu analysieren und zu nutzen. Sie sind in der Lage, die Vorgehensweise und die Ergebnisse in Bezug auf ihre theoretischen und praktischen Implikationen hin zu reflektieren und verschiedensten Anspruchsgruppen zu kommunizieren. Studium an einer ausländischen Hochschule Ziel des Studiums an einer ausländischen Hochschule ist, dass Studierende fachliche und überfachliche (insbesondere kulturelle und kommunikative) Kompetenzen in einem internationalen Kontext erwerben. Das Studium an einer ausländischen Hochschule soll den Erwerb neuer Kompetenzen oder die Anwendung oder Vertiefung der bisher im Studium erworbenen Kompetenzen ermöglichen. Die Lernziele werden durch ein individuelles Learning-Agreement, die die bzw. der Auslandsbeauftragte unter Einbeziehung der Studierenden oder des Studierenden in der Regel vor Beginn des Studiums an einer ausländischen Hochschule festlegt, konkretisiert.
4	Lehr- und Lernformen Praxiserfahrung bzw. Projekt bzw. Vorlesungen und Übungen sowie begleitende Lehrveranstaltungen
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) Praxisphase, Forschungsprojekt und Studium an einer ausländischen Hochschule: mindestens zehn Wochen in einem Umfang von mindestens 400 Stunden bis max. 24 Wochen Vorbereitende und begleitende Lehrveranstaltungen: 20 Stunden Selbststudium: 30 Stunden

6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form eines Praxisberichts, Forschungsberichts bzw. Auslandsstudienberichts, die um eine Präsentation (15 bis 45 Minuten) ergänzt werden können, als Grundlage für die Bewertung, ob die Lernziele erreicht wurden Prüfungsvorleistung in Form der Praxisphase, der Mitarbeit in einem Forschungsprojekt bzw. eines Studiums an einer ausländischen Hochschule Das Praxismodul (Prüfungsleistung und Prüfungsvorleistung) wird nicht benotet.
7	Notwendige Kenntnisse Gemäß § 10 Abs. 5 BBPO.
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Praxisphase, Mitarbeit in einem Forschungsprojekt bzw. Studium an einer ausländischen Hochschule: mindestens zehn Wochen in einem Umfang von mindestens 400 Stunden bis max. 24 Wochen Das Praxismodul kann in jedem Semester durchgeführt werden.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur In Abhängigkeit der Lernziele

1	Modulname Bachelormodul
1.1	Modulkürzel 162000
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bachelormodul
1.4	Semester Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Almeling, Bürkner
1.6	Weitere Lehrende Alle Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben des Fachbereichs Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Das Bachelormodul besteht aus einer Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis) und einem Kolloquium. Es beinhaltet die selbständige Anfertigung einer Ausarbeitung über ein festgelegtes Thema nach wissenschaftlichen Methoden und deren Präsentation.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten zu erläutern und Herausforderungen (z.B. Literaturrecherche und Quellenverwaltung, Einhaltung formaler Anforderungen, Strukturierung von Themen, verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Formulieren) sowie effiziente Lösungsmöglichkeiten hierbei zu beschreiben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem spezifische Wissensgebiete im Rahmen des Themas verknüpft, vertieft und dargestellt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die aus der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Hierfür sind sie in der Lage, auf Basis einer Problemstellung eine Zielsetzung der Arbeit zu entwickeln und durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden ein verständliches, ausgewogenes und fehler-freies Ergebnis zu erarbeiten, das zu einem Erkenntnisgewinn führt. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen

	Erkenntnisse zu bewerten und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.
4	Lehr- und Lernformen Abschlussarbeit Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Erstellung der Bachelorarbeit und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form der Bachelorarbeit und des Kolloquiums (30 bis 60 Minuten). Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
8	Empfohlene Kenntnisse Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit